Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen
Monatlicher Bezugspreis
voraus **290** Mk., mit Botenlohn **300** Mk.
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.
Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonel-Spaltzeile von Abonnenten mit **12** Mk., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit **15** Mk. berechnet Reklamen für Hiesige **42** Mk., Auswärtige **50** Mk. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung den Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. **10** Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten **15** Mk.

Fernsprechnummern: **26** und **28**.

. 274 — **Memel, Mittwoch, den 22. November 1922** — **74. Jahrgang**

Das Wahlergebnis in Oberschlesien

*** Beuthen, 20. November.** Die Deutschsozialen haben das gebnis der Wahlen in Oberschlesien bei der Landeswahl ung und durch diese bei dem Reichswahlleiter in Berlin ange ten, weil die Deutschsozialen bei der Ausübung der Wahltätigkeit h behördliche Maßnahmen sich behindert fühlten, und zwar durch Verbot einer Versammlung in Oppeln, das Verbot einer Ver mlung in Hindenburg, die Vernichtung von Stimmzetteln, die Be gnahme von Plakaten und durch die Propaganda anderer politi r Parteien vor den Wahllokalen.

Wie die Berliner Blätter schreiben, hat bei den Wahlen in Ober sien zum Reichstag, Landtag und Provinziallandtag der Kampf chen den Deutschen und Polen ein Stimmenverhält von 9:1 ergeben.

Die Bekämpfung der Kapitalflucht in Deutschland

*** Berlin, 21. November.** Laut „Voss. Ztg." ist im Reichsfinanz isterium und im Reichswirtschaftsministerium ein Gesetzent rf zur Bekämpfung der Kapitalflucht ausgearbeitet ben, der dem Reichstage soeben zugegangen ist. Er macht jede nsaktion, die der Kapitalausfuhr dient, von der vorherigen Ge migung des Finanzamtes abhängig. Von dieser Genehmigungs cht sind nur die Unternehmen befreit, denen die zuständige Han kammer bescheinigt, daß ihr Gewerbebetrieb regelmäßige Zahlun nach dem Auslande notwendig macht. Außerdem soll eine ver ierte Kapitalflucht durch Warenexport verhütet werden.

Die deutsche Industrie und die Reparationen

*** Paris, 20. November.** „Journal des Débats" schreibt, offen von der Reparationskommission veranlaßt, zu einer Berliner ldung des „Daily Telegraph" über ein Reparationsange t der deutschen Industrie durch Vermittelung von Staats retär Bergmann: Dem von gewissen Blättern verbreiteten rüchten, die deutschen Industriellen hätten den Plan in Erwägung ogen, für die endgültige Regelung der Reparationen und die umung des Rheinlandes 20 Milliarden Goldkronen zu zahlen, liegt bestimmtes Angebot nicht zu Grunde. Die Reparationskommission s nichts darüber und ist mit nichts befaßt worden. Aber es ist t unwahrscheinlich, daß dieser Plan in gewissen deutschen Indu ekreisen, die seit einiger Zeit davon sprechen, behandelt wurde. atssekretär Bergmann beauftragte den Pariser Vertreter des olffbüro", die Nachricht des „Daily Telegraph" zu dementieren.

Ein Kulturkampf in Braunschweig

In Braunschweig ist ein Kulturkampf ausgebrochen, der he Formen annimmt. Der Landtag hat durch Gesetz beschlossen, den ßtag seines Charakters als staatlich anerkannter Feiertag zu leiden. Gegen dieses Gesetz läuft sowohl die evangelische Kirche der evangelische Landeselternbund Sturm. Sie fordern öffentlich Eltern auf, ihre Kinder am Bußtag nicht in die Schule zu schicken. gegen nimmt das staatliche Presseamt warnend Stellung, indem es auf hinweist, daß Schüler höherer Lehranstalten, die am Bußtag t zur Schule kommen, von den höheren Lehranstalten s ganzen Freistaates verwiesen würden, und daß en Schüler der Volksschulen mit den Strafbestimmungen des Ge ndeschulgesetzes vorgegangen würde. Der Landeselternbund hat in letzter Stunde telegraphisch an das deutsche Reichsministerium s Innern mit der Bitte gewandt, der evangelischen Bevölkerung n Schutz der ungestörten Religionsausübung zu gewähren.

Kommunistische Plünderungsversuche in Braunschweig

*** Braunschweig, 20. November.** Nach einer Versammlung auf m Hagenmarkt zog in den Abendstunden ein größerer Trupp, meist ngere kommunistische Elemente, durch die Straßen vor Lebens ttel- und andere Geschäfte, offenbar in der Absicht, Gewalttätig ten zu begehen. An einem Lebensmittelgeschäft wurde eine nsterscheibe eingeschlagen und die Auslagen zum Teil geraubt. rch schnelles Eingreifen der Polizei, die die Menge in Fluß hielt, nnten größere Ausschreitungen verhindert werden.

Millionenschaden der Dresdener Hungerdemonstration

*** Dresden, 20. November.** Die Stadt lag heute noch ganz unter n Nachwirkungen der Demonstrationen und Plünderungen vom nnabend. Zahlreiche Geschäfte, namentlich Lebensmittelgeschäfte d Konfektionsfirmen, hatten geschlossen. Das Polizeipräsidium ließ rke Patrouillen durch alle Stadtteile ziehen. Trotzdem konnte nicht rhindert werden, daß heute vormittag in der Nähe des Hauptbahn fes ein Trupp Demonstranten wieder die Schaufenster eines schäfts einschlug. Plünderungen sind heute nicht mehr vor kommen, dagegen haben die sogenannten „Hungerdemonstrationen" n negativen Erfolg gehabt, daß heute eine bedeutende Erhöhung r Preise für Backware eingetreten ist.

Bei den Plünderungen, die am Sonnabend in Dresden ver t wurden, ist ein Schaden von vielen Millionen ver rsacht worden. Allein in einem großen Schneidergeschäft wurden ehr als 3000 Meter bester Herrenstoffe gestohlen. Wie das Presse mt des Dresdener Polizeipräsidiums mitteilt, sind insgesamt 49 Per onen wegen Plünderung und Aufruhr verhaftet worden. Unter iesen befanden sich nur 18 Erwerbslose und 3 Kriegsbeschädigte. Bei en Verhafteten fand man Geldbeträge bis zu 20 000 Mark vor, die us „Arbeitsverdienst" stammen sollen. Es wurde ferner festgestellt, aß viele der Demonstranten mit Rucksäcken versehen waren, um die u erwartende Beute fortschaffen zu können.

Zum Rücktritt des chinesischen Kabinetts

*** Peking, 20. November.** Der Rücktritt des chinesischen Kabinetts wird auf das Ultimatum Englands, der Vereinigten Staaten, Frankreichs, Italiens und Schwedens zurückgeführt, in dem die Freilassung von Ausländern, die im Innern des Landes durch Banditen festgehalten werden, binnen einer Woche verlangt wurde.

Oesterreich stellt die Banknotenausgabe ein

Dem „Neuen Wiener Tageblatt" zufolge wurde zwischen der österreichischen Regierung und dem Delegierten des Völkerbundes gestern infolge eines Notenwechsels vereinbart, daß der Staat ab heute seinen finanziellen Bedarf nicht mehr durch Inanspruchnahme der Notenpresse decken werde. Die Inanspruchnahme der Notenbank durch den Staat hat somit aufgehört. Die Ausgabe von Banknoten durch Oesterreich ist eingestellt.

Das deutsche Kabinett noch nicht gebildet

Die Kartenhausregierung Cuno

Ms. Berlin, 21. November. (Priv.-Tel.) Dr. Cuno war heute bemüht, nachdem gestern abend der Auftrag zur Kabinettsbildung vom Reichspräsidenten erneuert worden war, ein Geschäftsministerium zu bilden, ohne daß jedoch bis zum frühen Nachmittag eine vollständige Ministerliste vorlag. Das Hin- und Herraten bewegt sich namentlich um das auswärtige, für das der Londoner Botschafter Dr. Sthamer genannt wird, das innere und um das Wirtschaftsministerium. Für dieses wird jetzt der Volksparteiler Dr. Becker-Hessen genannt, für das Innere soll der ehemalige Staatssekretär Schwander ernsthaft in Frage kommen. Dem Volksparteiler Heinze dürfte das Justizministerium zufallen, das er im Kabinett Fehrenbach schon einmal innegehabt hat. Ueber die Besetzung der anderen Posten tappt man noch im Dunklen, zumal die Verhandlungen geführt werden, ohne daß die Fraktionen beteiligt sind.

Die Presse verhält sich dem neuen Ministerium gegenüber ziemlich reserviert. Man erkennt allgemein an, daß das neue Kabinett auf zu schmaler parlamentarischer Basis aufgebaut wird. Ein Mittagsblatt spricht in diesem Sinn von einer Kartenhausregierung und meint nicht ganz mit Unrecht, für Cuno gelte das alte Volkswort: „Ich hab mein Sach auf Nichts gestellt." Was im übrigen die Haltung der Sozialdemokratie dem neuen Kabinett gegenüber betrifft, so behält sich die Sozialdemokratie weitere Entschlüsse vor. Sie wird erst am Donnerstag vor der Vollsitzung des Reichstags in einer Fraktionssitzung Stellung nehmen, das heißt, man ist offenbar entschlossen, zunächst einmal die vollständige Ministerliste abzuwarten. Alsdann vermutet man, daß die Sozialdemokratie bei der Vertrauensfrage Stimmenthaltung üben wird und nicht gleich bei der ersten Gelegenheit das Kabinett stürzen wird.

Günstiges amerikanisches Urteil über Cuno

*** Paris, 20. November.** Ueber Herrn Cuno hatte der Londoner Mitarbeiter des „Newyork Herald" ein Gespräch mit dem bekannten Direktor der United American Lines, Mr. Hariman, der augenblicklich in London weilt. Hariman sagte: Eine mehr als zwei Jahre lange geschäftliche Verbindung mit Herrn Cuno haben mich von der Tüchtigkeit des Mannes überzeugt, und ein Land kann sich nur gratulieren, wenn es einen solchen Kopf an seine Spitze bekommt. Hariman war gerade mit Herrn Cuno auf einer Reise durch Deutschland und Oesterreich, als die Aufforderung des Präsidenten Ebert Herrn Cuno nach Berlin berief. Natürlich, so fuhr Hariman fort, war ich in politischen Unterhaltungen und politischen Gesprächen mit Herrn Cuno zurückhaltend, aber auf unseren vielfachen gemeinsamen Reisen habe ich ihn doch genau kennen gelernt. Er ist vor allem ein gesunddenkender Geschäftsmann, er ist gerecht, höflich, weitblickend und hochintelligent. Es scheint mir, daß er gerade derjenige Mann ist, den die Welt in einer Zeit, wie der jetzigen, an der Spitze Deutschlands brauchen würde.

Eine Unterredung zwischen Poincaré und Morgan

Paris, 21. November. (Priv.-Tel.) Dem „Echo de Paris" wird aus Brüssel gemeldet, daß Poincaré Morgan eingeladen hat, am Donnerstag mit ihm in Paris zusammenzutreffen. Es wird in Brüssel angenommen, daß Poincaré vor der Unterredung, die er am Donnerstag mit den belgischen Ministern über die Brüsseler Konferenz haben soll, die Ansichten des großen amerikanischen Finanzmannes über eine große internationale Anleihe kennen zu lernen wünscht. Dafür spricht auch die Tatsache, daß Poincaré seine Abreise aus Lausanne um 24 Stunden früher angesetzt hat als ursprünglich beabsichtigt war.

Das „Berl. Tagebl." betont, daß eine Berliner Reise Morgans nach wie vor im Bereich der Möglichkeit liege. Sie sei anscheinend nur zurückgestellt, da die Kabinettsbildung in Berlin sich verzögert habe.

Der türkische Thronfolger zum Khalifen gewählt

*** Paris, 19. November.** Nach einer Meldung aus Konstantinopel wählte die Nationalversammlung von Angora den Thronfolger Abdel Medschid Effendi zum Khalifen. Die offizielle Bekanntgabe soll unverzüglich erfolgen. Die Einsetzungszeremonie wird morgen stattfinden. Gestern hielt die Nationalversammlung von Angora nacheinander drei Sitzungen ab, worin die Wahl des Khalifen zur Debatte stand.

Für eilige Leser

Die deutsche Kabinettsbildung ist noch nicht beendet.
Poincaré hat Morgan zu einer Unterredung eingeladen.
Die Deutsch-Sozialen haben das Wahlergebnis in Oberschlesien angefochten.
Am Montag wurde die Lausanner Friedenskonferenz eröffnet.
Dollarkurs vom 21. November: 6159,56; (20. November: 6758,06).

Eröffnung der Lausanner Konferenz

*** Lausanne, 20. November.** Die Friedenskonferenz in Lausanne wurde heute nachmittag um 4 Uhr im Casino de Mont Beenon eröffnet. Außer den Delegationen nahmen der französische Ministerpräsident Poincaré, der italienische Ministerpräsident Mussolini und der englische Staatssekretär des Aeußern Lord Curzon an der Sitzung teil. Reden wurden nur gehalten vom schweizerischen Bundespräsidenten Haab, Lord Curzon und Ismet Pascha. Bundespräsident Haab erklärte, daß die Schweiz hoch erfreut sei, auf dem Gebiete der Ausdehnung internationaler Verständigung mitwirken zu können. Hierauf ergriff Lord Curzon das Wort, indem er nach lebhaften Dankesworten an die Schweiz darauf hinwies, daß vier Jahre lang nach Schluß des Weltkrieges in den Hauptstädten Europas oder anderen Städten der Großmächte Konferenzen stattgefunden haben. Die gegenwärtige Friedenskonferenz finde als erste in einem neutralen Staate statt, der besonders vorbildlich für die Friedensbemühungen sei. Er hoffe, daß dies die letzte aller Friedenskonferenzen sein möge. Er stimme der Hoffnung des Bundespräsidenten Haab bei, daß alle hier vertretenen Länder sich bei den Verhandlungen von dem Geiste der Versöhnung und des Entgegenkommens leiten lassen möchten. Als dritter Redner sprach Ismet Pascha. Er führte aus, daß der Waffenstillstand, der vor mehr als vier Jahren auf der Basis des Vertrauens auf die Wilsonschen Grundsätze abgeschlossen wurde, nicht den Feindseligkeiten ein Ende gemacht habe und fuhr fort: Die türkische Nation, die ständig der Wohltaten des Friedens beraubt blieb, erkannte die Unzulänglichkeit und die Unzweckmäßigkeit ihrer unaufhörlichen Friedensschritte, mit deren Hilfe sie Recht und Gerechtigkeit zu erlangen suchte. Da ihr keine andere Hoffnung und kein anderer Weg blieb, verteidigte sie selbst ihre Existenz und sicherte sich ihre Unabhängigkeit durch ihre eigenen moralischen und materiellen Hilfsmittel. Sie trug dabei zahllose Lasten und brachte zahllose Opfer, denen alle freien Völker ihre Sympathie nicht versagen werden. Ich hoffe, daß die Erinnerung an diese Ereignisse für die Zukunft ein Pfand des Friedens und der Stabilität geben wird, ich hoffe auch, daß die türkische Delegation, die im höchsten Maße von gutem Willen beseelt ist, bei den anderen Delegationen guten Willen finden wird, und daß damit die Bemühungen der Konferenz ein befriedigendes Ergebnis finden werden. Ismet Pascha schloß mit dem Dank der türkischen Nationalversammlung an die Schweiz für ihre Gastfreundschaft.

Hierauf schloß Bundespräsident Haab die Eröffnungssitzung, indem er die Konferenz einlud, ihre Beratungen am Dienstag vormittag im Château d'Ouchy fortzusetzen.

Unser Berliner Ms.-Mitarbeiter drahtet uns:

Dienstag wird die zweite Sitzung der Konferenz tagen. Geplant ist, daß die türkischen Delegierten ihre Friedensvorschläge erstatten sollen, die die Alliierten zur Kenntnis nehmen und überprüfen werden. Darauf werden dann die Alliierten ihre Gegenvorschläge einbringen. Ismet Pascha erhielt gestern neue Instruktionen aus Angora. Bezüglich der Freiheit der Meerengen scheinen die Türken Zugeständnisse machen zu wollen. Auch in der Frage von Mussul und der der Grenze von Syrien sollen sie zu Zugeständnissen bereit sein. Dagegen fordern sie die unbedingte Aufhebung der Kapitulationen und die Zuweisung einer Vorstadt von Adrianopel.

Poincaré und Lord Curzon auf der Suche nach Mussolini

Unter dieser Ueberschrift läßt sich der „Berl. Lok.-Anz." folgende interessante Episode über die Zusammenkunft in Territet berichten:

Als Poincaré und Curzon gestern nachmittag gegen 5 Uhr in der Schweiz eintrafen, lag an der verabredeten Stelle keine Mitteilung von Mussolini vor. Da alle telephonischen Erkundigungen ergebnislos waren, reisten sie nach Lausanne weiter, in der Hoffnung, den italienischen Kollegen dort zu finden. Auch hier wußte niemand, wo sich Mussolini aufhielt. Wieder wurde nach allen Himmelsrichtungen telephoniert, und endlich stellte man fest, daß sich der italienische Ministerpräsident in Territet befand. Poincaré und Lord Curzon waren über dieses Versteckspiel sehr ärgerlich. Sie forderten Mussolini auf, nach Lausanne zu kommen. Dieser lehnte aber ab, und so blieb den beiden nichts anderes übrig, als sich nach Territet zu begeben. Mussolini, der von einer Leibwache von zwölf Faschisten umgeben ist, hatte hier bereits einen Schwarm Journalisten empfangen. Er lehnte ihnen gegenüber ab, seine Ansicht über die Lausanner Konferenz zu äußern. Ueber die Lage in Italien befragt, erklärte er diese für vollkommen befriedigend. Die Tage des Sozialismus seien gezählt. Was sein Verhältnis zum Parlament anbelangt, so seien Parlamente nach seiner Ansicht schönen Frauen vergleichbar, die manchmal brutal angefaßt werden müßten. Der Vatikan werde einen Beobachter nach Lausanne entsenden. — Als Lord Curzon und Poincaré eintrafen, wurde gemeinsam das Abendbrot eingenommen. Dann folgte eine längere Unterredung, in der besonders die Denkschrift Curzons erörtert wurde. Mussolini erhob zahlreiche Einwendungen und betonte immer wieder, daß Italien durchaus als vollberechtigter Partner an den Verhandlungen teilnehmen müsse. Sodann wurde das bereits gemeldete Kommuniqué beschlossen.

Massenverhaftungen in Ostgalizien

*** Wien, 21. November.** Die „Westukrainische Presse-Agentur" meldet aus ostgalizischen Blättern, daß in den letzten Tagen Ukrainer in Massen verhaftet wurden. — Das polnische Kriegsgericht hat am 11. November den ukrainischen Gymnasiasten Molnitschuk und den ukrainischen Offizier Scheremata zum Tode verurteilt. Das Urteil ist am 12. November vollzogen worden.

Markstabilisierung und Achtstundentag

* **Berlin, 21. November.** In Uebereinstimmung mit dem allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund, der Afa und dem Allgemeinen deutschen Beamtenbund hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion einen Beschluß gefaßt, in dem die Stabilisierung der Mark als die dringlichste und erste Aufgabe der deutschen Politik bezeichnet wird, um die jetzige Notlage zu heben. Jede Verlängerung der gesetzlichen achtstündigen Arbeitszeit wird mit aller Entschiedenheit abgelehnt. Ueberstunden sollen nur durch kollektive Vereinbarungen mit den zuständigen Gewerkschaften erfolgen.

Die Vereidigung der englischen Unterhausmitglieder

* **London, 21. November.** (Tel.) Im Unterhaus begann nach der Wahl des Sprechers die Vereidigung der Mitglieder des Unterhauses. Bemerkt wurde dabei, daß der Arbeiterführer Clynes die Führung der Opposition übernommen hat. Als Bonar Law sich an die Spitze der herkömmlichen Prozession zum Unterhaus setzte, ersuchte der Führer der Liberalen Asquith den Arbeiterführer Clynes neben dem Premierminister als Führer der Opposition herzugehen. Somit hat Asquith für die Liberalen auf den Anspruch, die Führung der Opposition zu haben, zugunsten der Arbeiterpartei verzichtet. Lloyd George erschien heute nicht im Unterhaus.

Neues vom Tage

147 Millionen Bergelohn

Der Gerichtshof der englischen Admiralität hat dem Hapagdampfer „Fürst Bülow" 147 Millionen Mark Bergelohn zugesprochen als Belohnung für die Bergung des griechischen Dampfers „Antoni Stratos", den der Dampfer auf See in Not gefunden und in den Hafen geschleppt hatte. Der Vorsitzende des Gerichtshofes fand anerkennende Worte für die Rettungstat, die er eine ausgezeichnete Leistung nannte, da auf dem bedrohten Schiff eine Ladung von über 250 Millionen Pfund Sterling in Gefahr gewesen sei, müsse auch für die Zukunft zu derartigen Rettungstaten ermutigt werden. Es sei deshalb dem Dampfer ein Bergelohn von 4200 Pfund Sterling zum Kurse von 35 000 Mark zuzuerkennen. Es ist dies seit dem Kriege der erste Fall, daß einem deutschen Schiff in England ein Bergelohn zugesprochen wurde.

Plünderung eines Viehmarktes

Zu schweren Plünderungen ist es auf dem Viehmarkt in Holzminden gekommen. Da die Händler für junge Schweine Preise forderten, die den Kauflustigen zu hoch waren, schritt die Menge zur Selbsthilfe. Man stürzte sich auf die Händler und in wenigen Minuten eigneten sich die Plünderer alle Schweine an, ohne einen Pfennig zu zahlen.

Eine organisierte Gänsediebesbande

Die Provinz Hannover wird augenblicklich von einer gut organisierten Bande von Gänsedieben heimgesucht, die bisher nicht gefaßt werden konnte. Bisher wurden in 51 Ortschaften weit über tausend Gänse gestohlen.

Ein Eisenbahnräuber auf frischer Tat ertappt

* **Berlin, 21. November.** (Tel.) In einem Abteil zweiter Klasse des Personenzuges Küstrin—Berlin überfiel gestern nachmittag in der Nähe der Station Straußberg der Drucker Otto Schulz aus Berlin den Händler Wache aus Rosenthal (Kreis Soldin). Reisende des Nebenabteils brachten durch Ziehen der Notleine den Zug zum Stehen, so daß der Täter festgenommen werden konnte.

Drei Zentner Silber gestohlen

Aus dem Silbergewölbe des Schlosses Sondershausen wurden dem Berliner „Lokalanzeiger" zufolge ungefähr drei Zentner Silber im Werte von 15 Millionen Mark gestohlen. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden.

45 Millionen Kronen für Violinsaiten

Eine drastische Kennzeichnung der Schwierigkeiten, unter denen angesichts der ungeheuren Geldentwertung die Gemeinde Wien ihren Haushalt bestreiten muß, findet sich im Kapitel der sogenannten „kleinen Anschaffungen", die der Gemeinde bei Erfüllung ihrer Aufgaben obliegen. So erfolgte kürzlich die Sicherstellung des Bedarfes an Violinsaiten für die Geigen, die beim Gesangunterricht in den städtischen Volksschulen gebraucht werden. Dabei ergab sich, daß hierfür nicht weniger als 45 Millionen Kronen aufgewendet werden müssen.

70 Personen ertrunken

* **London, 21. November.** (Tel.) Aus Totolobampo (Kalifornien) wird gemeldet, daß beim Untergang eines Dampfers 70 Personen, größtenteils Baumwollarbeiter, ums Leben kamen.

Von Hamburg durch Rußland zum Kaspischen Meer

* **Teheran, 21. November.** (Tel.) Ein kleiner deutscher Dampfer mit Zucker, Schuhwaren und Nähmaschinen ist in Enseli eingetroffen. Es ist das erste Schiff, das von Hamburg aus direkt nach dem Kaspischen Meer gefahren ist. Es nahm folgenden Weg: Kaiser Wilhelm-Kanal, Ostsee, Petersburg und von dort durch den Kanal zur Wolga.

Chinesische Seeräuber auf einem britischen Dampfer

* **London, 21. November.** (Tel.) „Reuter" meldet aus Hongkong: An Bord eines britischen Dampfers, worauf eine große Anzahl europäischer und chinesischer Passagiere sich befand, trug sich ein Akt von Seeräuberei zu. Das Schiff war von Macao nach Hongkong bestimmt. Unterwegs bemächtigten sich 65 chinesische Passagiere des Schiffes, überwältigten die Offiziere, verwundeten den Kapitän, den ersten Offizier, den Oberingenieur, sowie den Steuermann und einige Europäer und töteten zwei englische Wächter. Die Räuber öffneten dann die Geldschränke und bemächtigten sich der Wertsachen der Passagiere. Nachdem das Schiff und die Passagiere vollständig ausgeplündert waren, brachten sich die Piraten mit Hilfe von Rettungsbooten auf der Höhe von Hongkong in Sicherheit.

Die furchtbare Erdbebenkatastrophe in Chile

Nach und nach werden jetzt Einzelheiten über die furchtbare Katastrophe bekannt. Amtlich festgestellt ist jetzt, daß die Zahl der aufgefundenen Toten 1068, die Zahl der Obdachlosen 35 000 beträgt. Zurzeit suchen chilenische Kriegsschiffe den Verunglückten Hilfe zu bringen. Das Erdbeben dauerte drei Stunden 40 Minuten. Alle Unterseekabel längs der chilenischen Küste scheinen zerstört zu sein.

Kurze Nachrichten

In **Kattowitz** wurde der Leiter der dortigen Geschäftsstelle des „Oberschlesischen Wanderers", der Redakteur Ernst Wodetzki, durch polnische Polizeiorgane verhaftet. Die Verhaftung soll mit der Veröffentlichung eines „Eine neue Wolffiade" überschriebenen Artikels im Zusammenhang stehen, in dem die Mißstände am Königshütter Gymnasium, die durch den dortigen Schuldirektor Wolff hervorgerufen worden sein sollen, gegeißelt werden. Der Verband der Oberschlesischen Presse wandte sich beschwerdeführend an den Präsidenten der gemischten Kommission, Calonder, und den Präsidenten des gemischten Schiedsgerichts für Oberschlesien, Professor Kaeckenbeeck, sowie an die Regierung in Oppeln.

Die Finanzkommission des polnischen Sejms beschloß die Einführung der polnischen Mark in Polnisch-Oberschlesien, die voraussichtlich am 1. Oktober 1923 in Kraft treten soll.

Aus Newyork wird gemeldet: Nach einer Mitteilung des Präsidenten Harding ist eine Milderung des Alkoholverbots zu erwarten.

Arbeitslosendemonstration in London

* **London, 20. November.** Die aus verschiedenen Teilen Englands zusammengekommenen Arbeitslosen vereinigten sich gestern in einer Stärke von 50 000 Köpfen auf dem Trafalgarplatz, wo zahlreiche Ansprachen gehalten wurden. Alle Redner erklärten, daß die Unterstützung der Arbeitslosen ungenügend sei und daß die Regierung durch Einrichtung staatlicher Werkstätten diesen Arbeit verschaffen müsse. Allgemein wurde die Absicht ausgesprochen, nicht früher London zu verlassen, als bis Bonar Law die Vertreter der Arbeitslosen empfangen hätte.

* **Streik der Berliner Kohlenarbeiter.** Seit Montag streiken die Arbeiter des Groß-Berliner Kohlenhandels wegen Lohndifferenzen. Sie verlangen für die erste Hälfte des November einen Stundenlohn von 225 M. und für den Rest des Monats einen solchen von 325 Mark.

Eine weitere Meldung besagt: Der Ausstand der Arbeiter und Kutscher des Berliner Kohlenhandels hat den gesamten Berliner Kohlenhandel lahmgelegt. Auf zahlreichen Kohlenplätzen kam es zu Zusammenstößen, und die Schupo mußte in zahlreichen Fällen eingreifen. Auf mehreren Kohlenplätzen wurden Fensterscheiben und Türen eingeschlagen. Die Kohlenarbeiter weigerten sich, unter 10 080 Mark die Woche zu arbeiten.

Des Bußtages wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Freitag, den 24. d. Mts.

Wie die Bußtage entstanden

Neben den Fasttagen und Fastenzeiten haben sich in der christlichen Kirche besondere Bußtage herausgebildet, die freilich erst sehr allmählich und erst im evangelischen Bekenntnis unabhängig von den anderen Festen zu regelmäßigen und feststehenden Einrichtungen geworden sind. Als sie zuerst in der Geschichte auftauchen, sind es jeweils aus besonderen Anlässen eingesetzte Tage der Einkehr. So wurde der erste in der christlichen Kirche bekannte Bußtag im 4. Jahrhundert durch den Kaiser Konstantin zur Sühne für das Erdbeben von Konstantinopel angeordnet, in dem man eine Strafe Gottes sah. Aehnliche Bußfeiern sind in den folgenden Jahrhunderten in Frankreich, veranlaßt durch allerlei Unglücksfälle, eingesetzt worden.

Als den ersten in deutschen Landen ausgeschriebenen Bußtag nennt man den 6. Juli 1546; auf Veranlassung des Kurfürsten Moritz von Sachsen ordnete in jenen Zeiten schwerer kirchlicher und politischer Streitigkeiten der Fürst Georg von Anhalt, Koadjutor in geistlichen Sachen zu Merseburg, einen solchen Bußtag an. Hier wurde schon ein sehr energischer Anfang zur Regelmäßigkeit der Bußtage gemacht, denn sie sollten zweimal wöchentlich, an jedem Dienstag und Freitag, stattfinden; jeder Haushalt mußte dabei in der Kirche vertreten sein, und den Geistlichen waren bestimmte Predigttexte vorgeschrieben. In den Nöten des Dreißigjährigen Krieges, und zwar im Jahre 1633, hat dann, nachdem sich jene Uebung aus dem 16. Jahrhundert wieder verloren hatte, der Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen Bußtage eingeführt, und die Türkengefahr hat in der Folgezeit zu ähnlichen Einrichtungen geführt. Noch alle möglichen sonstigen Anlässe, Hunger und Seuchen, Trockenheit und Ueberschwemmung, Feuersbrunst und Hagelschlag waren Beweggründe für die Anordnung solcher außerordentlichen Bußtage, die aber in der Regel nicht lange bestehen blieben. In größerer Zahl eingesetzte wurden vermindert, und schließlich kam es auf diesem Wege zur Annahme weniger regelmäßiger, der inneren Läuterung geweihter Tage. Schließlich wurde der Bußtag in den dafür am besten passenden Monat November verlegt, wo die Natur am meisten an die Vergänglichkeit alles Irdischen gemahnt, wo es sich wie ein Tränenschleier auf alle Lust der Erde zu legen scheint, und wo wir deshalb auch vor allem der Toten gedenken.

Botschafterkonferenz und Memelfrage

Eine französische Pressestimme

Die Pariser Zeitschrift „L'Europe Nouvelle", ein Organ, das den maßgebenden Stellen der Botschafterkonferenz nahesteht, brachte Ende des vorigen Monats einen Artikel, der die französischen Auffassungen wiederzugeben scheint, und der deshalb von Wichtigkeit ist, trotzdem er bereits mehrere Wochen zurückliegt. Dem Artikel ist der Satz vorangestellt, der sich auch in seinem Schluß findet, und der lautet: „Für Memel muß ein System gefunden werden, welches verspricht zu dauern und das sich verbessern läßt." Zunächst wird darauf hingewiesen, daß der französische Major d'Etchegoyen (der in diesem Sommer bekanntlich als Gast der Taryba in Memel weilte) mit sehr viel Aufopferung die litauischen Ansprüche auf das Memelgebiet vertreten habe. Indem er sich zum Anwalt einer Partei gemacht habe, konnte er jedoch nicht unparteilich sein.

Der Artikel schildert dann die Verhältnisse Memels, einer alten Hansastadt, die von den Ordensrittern begründet wurde, Memels Interessen seien aber seit Jahrhunderten denen Königsbergs geopfert worden. Trotz seiner allerdings ziemlich unvollständigen Trennung von Deutschland — u. a. sei es nicht möglich gewesen, die preußische Beamtenschaft zu ersetzen — sei die Abtrennung doch so gründlich gewesen, daß selbst die sehr deutsche Bürgerschaft entdecken konnte, daß sie imstande sei zu leben und zu gedeihen außerhalb des Reiches. Das sei jedenfalls der erste Grundzug der Situation, der Aufschwung Memels datiere seit 1920. Im weiteren wird die geographische Lage Memels geschildert. Memel sei nicht nur der Ausgang zum Meer für Litauen, sondern für das ganze östliche Polen. Die Russen hätten mit der Bahn die Produkte Polens und Litauens nach Riga und Libau geleitet, aber der Memelstrom sei der natürliche Weg nicht nur für das litauische Holz, sondern auch für das aus der Gegend von Wilna, Grodno und selbst Suwalki. Memel sei dank dem Memelstrom für das östliche Polen und für Litauen das, was dank der Weichsel Danzig für das westliche und mittlere Polen sei. Alles bestimme die Stadt Memel dazu, einer der großen baltischen Ausfuhrhäfen zu werden; übrigens sei das bereits in gewissem Sinne der Fall, obwohl die Litauer den Memelstrom versperrten und das Holz von Grodno mit der Bahn nach Memel gebracht werden müsse. Seit der Abtretung sei übrigens für den Ausbau des Hafens bereits vieles geschehen.

Der Artikel geht sodann auf die völkische Zusammensetzung im Memelgebiet ein und führt aus, daß Memel, diese Stadt von 40 000 Einwohnern, deren Mehrheit unzweifelhaft von Ursprung und Kultur deutsch sei, den Schwerpunkt des Gebiets bilde. Wie aber in der Stadt das deutsche Element vorwiege, so auf dem Land das litauische. Aber der memelländische Litauer unterscheide sich absolut von dem von Kowno. Die Litauer des Memelgebiets seien evangelisch. 700 Jahre habe die deutsche Kultur ihren Geist gebildet. Dagegen seien die Kownolitauer katholisch und im allgemeinen seien sie infolge des russischen Regimes zurückgeblieben. Welches Vertrauen man auch auf die Zukunft Litauens setzen wolle, so sei doch nicht zu verkennen, daß das heutige Litauen manche seiner besten Freunde enttäuscht habe. Es wird des weiteren geschildert, wie viel vollkommener und moderner die Landwirtschaft im Memelgebiet sei, so daß das Gebiet mit seinen landwirtschaftlichen Erzeugnissen auch einen gewissen Ausfuhrhandel treiben könne. Schließlich werden auch die großen Staatsforsten genannt, welche jetzt und in der Zukunft eine wichtige Quelle des Reichtums für das Land bilden werden.

Die drei Umstände, daß nämlich Memel der Ausgangspunkt nicht nur für Litauen, sondern auch für das östliche Polen sei, daß Memel eine deutsche Stadt sei, welche vom Hafen lebe und mit Königsberg erfolgreich konkurriere, daß schließlich der nationallitauische Gedanke sich unter der Landbevölkerung erst seit der Abtrennung und wenig entwickelt habe, kennzeichneten die Situation. Die Botschafterkonferenz müsse dabei noch bestrebt sein, Klippen zu vermeiden. Es gelte ein Regime zu finden, welches dem Hafen von Memel gestatte, seine Rolle für das Bassin des Memelstroms zu erfüllen. Die Litauer seien unter den gegenwärtigen Verhältnissen jederzeit imstande, die Verbindung Memels mit dem oberen Memelstrom zu unterbrechen, erst in Memel eingerichtet, würden sie nicht verfehlen, jeden polnischen Handel zu boykottieren. Tun sie nicht bereits jetzt so, als ob sie den Artikel des Versailler Vertrages, welcher die Internationalisierung des Memelstroms ausspricht, nicht kennen? Das künftige Statut des Memelgebiets müsse genaue Garantien inbezug auf den polnischen Handel enthalten. Weiter sei es unmöglich — und die Litauer selbst müßten das erkennen, eine reine und einfache Verschmelzung des Gebiets, das sowohl von Deutschland wie von Litauen abgesondert sei, vorzusehen. Man könne nicht brüsk die Memelländer der Wohltaten der sozialen Einrichtungen, die sie unter dem deutschen Regime erhalten haben, berauben, außerdem begünstige möglicherweise sogar die Annektion durch Litauen den deutschen Einfluß in diesem Land. Endlich würde auch ein völlig unabhängiger Staat Memelland nicht in Erwägung gezogen werden können, nicht daß das Memelland sich nicht selbst erhalten könnte, — seine Situation ist unendlich besser als die des benachbarten Litauen — sondern weil die vollständige Unabhängigkeit von Memel in kurzer Frist die Wiederkehr zu Deutschland einleiten würde. Auch die Interessengegensätze zwischen Memel und Königsberg, so beachtenswert sie seien. würden die maßgebenden Kreise Memels ihren Ursprung und ihre Vergangenheit nicht v… gessen lassen.

Im letzten Absatz des Artikels wird zusammenfassend ge… Litauen muß seinen Platz erhalten, einen reichlichen Platz in … neuen System. Aber es hat nicht das Recht auf den ganzen P… Polen hat das Recht, wichtige wirtschaftliche Interessen wa… nehmen. Die Stadt Memel, welche den Reichtum des Gebiets a… macht, hat ihrerseits das Recht zu fordern, daß sie nicht völlig Lit… geopfert wird. Das politische Interesse endlich läßt sich hier … mit dem wirtschaftlichen Interesse vereinigen. Eine vorsichtige … wägung müsse hier durch die Botschafterkonferenz stattfinden, … wenn das Ergebnis auch eine komplizierte Formel darstellen we… so dürfe doch kein Streit entstehen. Das Regime von Danzig sei … wiß nicht vollendet, aber es vervollkommne sich jeden Tag, und … Polen erkennen heute, daß ihre Klagen schlecht begründet gew… seien. Das, was nottue, sei, in Memel ein System aufzurich… welches Dauer verspreche und sich verbessern lasse. Die anzunehme… Lösung werde, was das betreffe, vielleicht weder die Litauer noch … Polen völlig zufriedenstellen, nicht zu reden von Deutschland, de… Billigung man vergeblich suchen werde.

Lokales

Memel, den 22. November 192…

kfm. [Vorschullehrer Wilhelm Howe zur let… Ruhe geleitet.] Am Montag nachmittag gegen 2 Uhr bew… sich ein stattliches Gefolge hinter dem Sarge eines verblichenen … Memelers, des Herrn Howe, Vorschullehrer am Luisengymnasi… dem idyllischen Friedhof unserer Heimatstadt zu, welchem so man… bescheidene Denkmal ehrlicher Bürgergröße und unermüdlicher … kraft, bewiesen auf stets von fremder Begehrlichkeit umbrand… Außenposten des Deutschtums, zu hoffentlich auch Zeiten der An… dung überdauerndem Schmucke dient. Nicht, daß all die Namen … den Gedenksteinen verkünden, daß hier nur Deutsche ruhen: Na… auch aus littulettischem Sprachgut geformt oder gar noch weit … licheren Stammes neben solchen fast aller westlichen Kulturv… Europas verraten, daß hier im Memelgau schon immer Frei… für alle bestand, die für sich und die Welt wirken und jeder in sei… Glauben eingesegnet dereinst ausruhen wollten von der Tagesa… des Lebens. Auch der Name des diesmal zur letzten Ruhe Gelei… deutet auf Abstammung aus dem Westen. Und doch ist er ein treuer Bürger seiner neuen Heimat gewesen, deren Vorzüge … Schönheit er nicht müde ward, in dem schweren, aber mit voller … gabe ausgeübten Beruf eines Lehrers in die jungen Seelen s… geistigen Pflegebefohlenen wie ein Vermächtnis einzupflanzen. … war es denn ein hocherfreulicher Anblick, daß gerade der Lehrer… fest geschlossen dem Sarge des Entschlafenen folgte, auch daß Bürger aus Stadt und Memelland, denen es vergönnt gewesen aus seinem Munde die ersten Anregungen zum Nachdenken … die große Lebensfrage zu empfangen: „Wo kommst du her? … gehst du hin? Was bringst du dereinst mit, wenn du wieder ein… in des Vaters Haus, daraus du gekommen bist?" — Wir aber w… nochmals dieses getreuen Arbeiters im Weingarten des Herrn … denken, der seine ganze Lebensarbeit dieser Stätte hat wi… können und erst im Greisenalter müde ward, sie aber auch dann … verließ, als sich die ersten Anzeichen mehrten, daß man gerade d… die hier am segensreichsten gewirkt haben, den Rest ihres L… recht sauer zu machen gedachte. Die anscheinend leider alle… laubende Zeit hat ja nicht nur neidische und gewinnsüchtige … länder, sondern auch so manchen Einheimischen zum wucher… Räuber an sauer erworbenen Ersparnissen minder Geschäftstüc… gemacht. Wieder hat man einen unserer Altpensionäre zur l… Ruhe geleitet, der sich gewiß nicht verbittern lassen wollte, dem oft recht üble Erfahrungen als die Kehrseite der Medaille einer … außen hin glänzenden Wirtschaftsführung am eigenen Leibe b… geworden sind: Er konnte dereinst für bescheiden wohlhabend g… starb aber arm nach heutigen Begriffen und Wertungen. U… mehr hat er ein treues Angedenken seiner Mitbürger ver…

* [Von der Landespolizeidirektion] wird mi… geteilt, daß dem Landespolizeikommissar Riechert die Leitun… Polizeikommissariats I (Landkreis Memel), dem Landesp… Oberwachtmeister Kurmies die kommissarische Leitung des P… kommissariats IV (Stadtkreis Memel) übertragen worden ist.

* [Verpachtung der kirchlichen Ländereien.] … auf Grund der neuen Pachtordnung von den Gemeindekirchen… vorgenommenen Pachterhöhungen haben, wie erklärlich, in einz… Gemeinden bei den Pächtern Mißstimmung erzeugt. Es wird … die Oeffentlichkeit interessieren, zu erfahren, daß die Geistliche… Gemeindekirchenräte von den vorgesetzten Behörden auf be… stimmteste angewiesen sind, mit Rücksicht auf die finanzielle N… der Kirche die eigenen Einkommensquellen den veränderten Ze… ständen entsprechend zu erschließen. Es steht also nicht im Be… des einzelnen Pfarrers oder Gemeindekirchenrats, von der Pa… höhung abzusehen, weil damit ein Unrecht an der Allgemeinhe… für den Ausfall ihrerseits einzutreten gezwungen wäre, beg… würde. Wenn für einen Morgen im Frieden durchschnittlich … Zentner Roggen gezahlt worden sind, so kann die Festsetzun… Pachtpreises auf ½ bis 1½ Zentner Roggen, wie es jetzt in der … zu geschehen pflegt, nicht als Ungerechtigkeit empfunden werden. … Mehrertrag des Stelleneinkommens wird, wie entgegen von a… Seite verbreiteter Annahmen betont werden soll, zum Zwe… Unterstützung der armen landlosen Pfarrstellen abgeführt.

* [Kunstausstellung Unger.] Der Königsberger … maler Ernst Unger hat im Schaufenster der Buchhandlung S… (Börse) seine ersten Pastell- und Oelgemälde ausgestellt.

* [Bußtag-Aufführung.] Bei der heute nach… 4 Uhr in der Johanniskirche stattfindenden geistlichen Musikauffü… finden auch drei gemeinsame Gesänge Verwendung, die berufe… bei den Zuhörern den jeweiligen Stimmungsgehalt festzuhalte… zu vertiefen. Im ersten Vortragsteil mit Bußtagsgedanken … Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir" eingeschaltet und im z… Teil mit Totenfest-Hinweis der Choral „Wenn ich einma… scheiden". Den Abschluß bildet sodann der Choralvers „La… dein sein und bleiben". Auch mit Hinzufügung dieser Gesäng… die Aufführung nicht länger wie eine Stunde dauern. Da pünktlich 4 Uhr mit den Vorträgen begonnen wird, ist ein rech… zeitiges Erscheinen der Zuhörer durchaus empfehlenswert. — … Einnahme ist zum Besten notleidender Gemeindeglieder bestim…

* [Liturgische Bußtagsfeier.] Als ein recht … liches und zu hohen Erwartungen berechtigendes Zeichen in … sonst so düsteren Gegenwart kann die Tatsache festgestellt werde… sich unter der heutigen Jugend ein Streben zur Verinner… bemerkbar macht. — So ist auch die am heutigen Mitt… abends 6 Uhr in der Aula der Altstädtischen Schule stattfi… Liturgische Feier eine Veranstaltung der Jugend, die sich im E… gelischen Jungmännerverein und im Bibelkrei… höhere Schüler (B. K.) zusammengeschlossen hat. — „W… Jugend hat, hat die Zukunft." — An jeden, der ein Verständn… die Bestrebungen und für die Notwendigkeit der christlichen J… bewegung, auch im Hinblick auf die Besserung der furchtbaren … wärtigen Verhältnisse hat, ergeht die eindringliche Aufford… Kommt zu dieser Bußtagsfeier und unterstützt auch sonst i… Weise die ernsten Bestrebungen dieser Jugend.

* [Wohltätigkeitsvorstellungen der K… theater.] Das heutige Programm der hiesigen Kinos — Ka… Lichtspiele, Apollo und Urania — wird im Rahmen einer … tätigkeitsvorstellung vorgeführt, deren Reinertrag dem Magistr… Bescherung armer Kinder überwiesen wird.

* [Familienfest des Arbeiter-Gesangver… Als Nachfeier seines Stiftungsfestes veranstaltet der Ar… Gesangverein am Freitag, den 24. November d. Js. für sein… glieder einen Familienabend. Das Fest wird im engsten R… veranstaltet, zu dem nur die aktiven und passiven Mitglieder

einer Dame Zutritt haben. Die Kartenausgabe findet am Mittwoch (Bußtag) von 9 Uhr vormittags im Schützenhaus statt.

* [Lebensmitteldiebstahl.] Am Donnerstag abend vergangener Woche, ungefähr gegen 9 Uhr, wurde in einem Kolonialwarenspeicher der Flachswage eingebrochen, indem ein nach dem Hofe des genannten Gebäudes gelegenes Fenster eingeschlagen wurde. Es wurden folgende Waren entwendet: 10 Kisten Palmin à 20 Pfund, zirka 650 Tafeln Schokolade (Sarotti Milch). Die Täter haben anscheinend die Kisten und Pakete einzeln über die Straße getragen. Für die Ermittelung der Täter und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes setzt die geschädigte Firma eine Belohnung von 20 000 M. aus. Personen, die über den Diebstahl sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalabteilung in der Kaserne, Block II, Zimmer 17 zu melden. Die Angaben werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

* [Wer ist der Besitzer?] Gelegentlich mehrerer Durchsuchungen wurden folgende Gegenstände von der Kriminalpolizei beschlagnahmt, die vermutlich aus Diebstählen herrühren: Ein Fahrrad, das wie folgt beschrieben wird: Alter, schon geflickter Rahmen, brauner Ledersattel, Marke „Lohmann", Sattelstütze verbogen, großes Kettenrad, Tretlager mit Sechskantmuttern, Kurbeln vierkantig, Torpedofreilauf, tief nach unten gebogene Lenkstange, fehlende Kapsel an der rechten Pedale, fehlendes Markenschild; ein Stativ von einem Photoapparat, ein Busch-Ultra-Lux-Einglas mit schwarzer Ledertasche und sechs gebrauchte Rasiermesser. Weiter hat die Kriminalpolizei ein silbernes Zigarettenetui mit den Inschriften „Meinem lieben Jungen, Weihnachten 1914" auf der Rückseite, und im Innern „Wetzlar, 24. 9. 1912, Düsseldorf 24. 9. 1916" angehalten. Personen, welche derartige Sachen vermissen, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Kaserne, Block II, Zimmer 17, zu melden.

* [Ausgabe der Brotkarten] an die Haushaltungen des Stadtkreises Memel für die Zeit vom 16. November bis 15. Dezember d. Js., soweit sie noch nicht beliefert sind, findet von Donnerstag, den 23. bis einschl. Dienstag, den 28. d. Mts. statt. Im übrigen wird auf die heutige Bekanntmachung des Magistrats — Versorgungsamt — hingewiesen.

Memeler Schiffsnachrichten

Ausgegangen

Nr.	Novbr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Makler
684	21	Ella estn. Segl.	Adler	Petersburg	Spiritus	Reincke & Co.
685		Alida Maria lett. Segl.	Rosenfeld	Libau	leer	R. Meyhoefer

Pegelstand: 0,62. — Wind: NNO. 1. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 6,6 m.

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

* Berlin, 21. November. (Tel.)

Am Vormittag zeigte der Devisenmarkt eine schwankende Haltung mit vorwiedender Neigung zur Befestigung. Im Mittagsverkehr gewann wieder eine mattere Tendenz das Uebergewicht, weil vielfach die Ansicht vertreten wurde, daß mit dem Zustandekommen des neuen Kabinetts die Verhandlungen über die Stabilisierung der Mark und die Reparationsfrage mehr in Fluß kommen dürften, zumal die Nachrichten aus den Ententeländern vorbereitende Schritte für die Brüsseler Konferenz erkennen lassen. Der Dollar zog am Vormittag vorübergehend bis auf 6600 an und ging dann im Mittagsverkehr bis auf 6150 zurück.

Telegraphische Auszahlungen

(Ohne Gewähr) Berlin, den 21. November 1922 (Tel.)

		21.11.G.	Brief	20.11.G.	Brief	21.11.G.	Brief	20.11.G.	Brief
		Devisen				Banknoten			
Amsterdam	1 Fl.	2418,93	2431,07	2643,35	2656,63	Nicht eingetroffen		2644,35	2647,65
Brüssel	1 Fr.	428,92	431,08	441,39	443,61			438,90	439,10
London	1 Pfd. St.	27531,—	27669,—	30024,75	30175,25			29974,50	30125,50
Newyork	1 Dollar	6159,6	6190,44	6758,08	6791,94			6658,20	6721,80
Paris	1 Fr.	461,34	463,66	473,81	476,19			470,80	473,20
Mailand	1 Lire	291,76	293,24	308,22	309,78			307,20	308,80
Zürich	1 Fr.	1152,11	1157,89	1239,39	1245,61			1238,90	1243,10
Prag	1 Krone	195,01	195,99	210,72	211,78			207,45	208,55
Budapest	1 Krone	2,56	2,58	2,74	2,76			2,44	2,46
Warschau	100 M.	40,—	—	43,—	—			42,25	—
Christiania	1 Krone	1122,80	1127,82	1236,90	1243,10			1226,90	1233,10
Kopenhagen	1 Krone	1226,92	1233,08	1356,60	1363,40			1347,60	1352,40
Stockholm	1 Krone	1615,95	1624,0	1795,50	1804,50			1775,55	1784,45
Helsingfors	1 fin. M.	154,61	155,39	172,06	172,94			167,55	168,45
Madrid	1 Peseta	942,63	947,37	1024,93	1030,07			1023,40	1027,60
Wien	100 Kr.	8,97	9,03	9,32	9,38			8,88	8,90
Sofia	1 Lewa	43,89	44,11	48,37	48,63			—	—
Bukarest	1 Lei	38,0	—	43,—	—			40,60	40,90
Buenos-Aires	1 Peso	2234,40	2245,60	2418,93	2431,07			—	—
Tokio	1 Yen	2967,56	2982,44	3241,87	3258,13			—	—
Rio de Janeiro	1 Milr.	768,07	771,93	842,88	847,12			—	—
Agram	1 Din.	—	—	—	—			—	—
Lettland	1 Rubel	23,50	—	26,25	—			—	—
Jugoslawien	1 Denare	97,75	98,25	104,73	105,27			—	—

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Amsterdam	2502,—	Helsingfors	—	Italien	298,—
London	28360,—	Newyork	6350,—	Paris	465,45
Zürich	1200,—	Wien	8,50	Prag	200,—
Budapest	—				

Tendenz: nach starker Abschwächung leicht befestigt.

Berliner Produktenbörse

* Berlin, 21. November. (Tel.)

Während am Produktenmarkt im Einklang mit der leichten Befestigung der Devisenkurse sich eher eine feste Tendenz herauszubilden schien, führte die Abschwächung der Devisen an der Mittagsbörse zu einer Ermattung, da die Kauflust sich zurückzog und das Geschäft zeitweise fast ganz ins Stocken geriet. Die Stimmung blieb für alle Artikel entschieden matt. Das Angebot ging meist von zweiter Hand aus.

Amtliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 21. November 1922 (Tel.)

Produkte	50 Kilogr. in Mark heute	50 Kilogr. in Mark Vortag	Produkte	50 Kilogr. in Mark†) heute	Vortag
Weizen, märk.	12100—12000	12450—12300	Roggenkleie**)	6200—6400	6200—6400
„ pomm.	—	—	Raps**)	19000—20000	19000—20000
„ schles.	—	—	Leinsaat**)	—	—
„ meckl.	—	—	Viktoriaerbsen	23000	22000—23000
Roggen, märk.	10400—10300	10700—10600	Kl. Speise	21000	20000—21000
„ pomm.	—	—	Futtererbsen	—	—
„ schles.	—	—	Peluschken	14500—15500	14500—15500
„ westpr.	—	—	Ackerbohnen	14000—14500	14000—14500
Gerste, Winter-	—	—	Wicken	18500—19500	18500—19500
„ Sommer-	11600—11200	12100—11700	Lupinen blaue	14000—15000	14000—15000
Hafer, märk.	12300—12000	12800—12600	do. gelbe	15000—16000	15500—16500
„ pomm.	12000—11800	12800—12500	Seradella	25000—30000	25000—30000
„ schles.	—	—	Rapskuchen	7000	7000
„ westpr.	—	—	Leinkuchen	—	—
Mais loko Berlin	11900—11600	12700	Trockenschnitzel	5000—5300	5000—5300
waggon fr. Hamb.	—	—	Zucker-Schnitzel	7500—7700	7500—7700
Weizenmehl*)	33000—37000	35000—38500	Torfmelasse	3000—3200	3000—3200
Roggenmehl*)	28500—31500	30000—33000	Kartoffeln weiß. u. r.	450—470	—
Maismehl	—	—	Kartoffeln gelbe	550	—
Weizenkleie**)	6100—6200	6200—6400			

*) 100 kg. **) 50 kg brutto einschl. Sack †) ab Station.

Tendenz: Weizen matt, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizenmehl, Roggenmehl flau, Weizenkleie, Roggenkleie matter, Raps behauptet.

Nichtamtliche Raubfutter-Notierungen

(ab Station per 50 kg)

Weizen- u. Roggenstroh drahtgepreßt	5200—5300	5200—5300	Heu, gutes	3100—3300	3100—3300
Haferstroh drahtgepreßt	5200—5300	5200—5300	do. handelsüblich	2850—2900	2850—2900
Gebündeltes Roggenlangstroh	4900—5000	4900—5000	Kleeheu	—	—

* Königsberger Produktenbörse. Zufuhr: 9 Waggons, davon 5 Roggen, 3 Hafer und 1 Erbsen. Roggen 9800, Kartoffeln ohne Handel.

* Häute- und Lederbörse zu Königsberg i. Pr. (Bericht über den Börsentag am 20. November.) Die Marktlage in Roß- und Rindhäuten, Kalb- und Schaffellen ist ungeklärt. Käufer und Verkäufer verhalten sich infolge der ungeklärten politischen Lage abwartend. Der Kapitalmangel macht sich immer mehr bemerkbar und erschwert demzufolge auch das Zustandekommen von Geschäften. Auf dem Ledermarkt herrscht die gleiche Stimmung. — Der nächste Börsentag findet am Montag, den 4. Dezember 1922, um ½12 Uhr statt.

Wetterwarte

Wettervoraussage für Mittwoch, den 22. November:

Veränderlich, vielfach heiter, vorwiegend trockenes Frostwetter bei schwachen bis mäßigen West- und Südwestwinden.

Temperaturen in Memel am 21. November.

Morgens 6 Uhr: — 5,0, 8 Uhr: — 3,5, vormittags 10 Uhr: — 2,9, mittags 12 Uhr: — 0,5, nachmittags 2 Uhr: 0, 4 Uhr: — 2,0.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 21. November, 8 Uhr morgens.

In den Vormittagsstunden herrschte gestern in unserem Bezirk noch meist trübes Wetter mit stellenweise Schnee- und Regenfällen bei schwach wechselnden Winden. In den Abendstunden kam es in den meisten Orten zum Aufklaren. Es setzte mäßiger Frost ein, der sich heute in den Morgenstunden noch weiter verstärkte, wobei die Temperaturen stellenweise bis auf 10 Grad unter Null sanken. Im übrigen Deutschland ist es heute morgen wolkig bis trübe mit strichweisen Regenfällen im Westen und Temperaturen in der Nähe des Nullpunktes. Im Gebiet der Nordsee ist es etwas wärmer, schwache westliche bis nordwestliche Winde sind vorherrschend. Das westliche Hochdruckgebiet liegt jetzt über dem britischen Kanal und erstreckt sich bis Ostdeutschland. Ueber dem nördlichen Eismeer ist ein neuer Tiefdruckwirbel erschienen, der ziemlich rasch ostwärts weiter zieht, aber vorerst noch keine wesentliche Aenderung auf die Witterung Deutschlands ausüben wird. In Mittel- und Nordeuropa fielen gestern noch leichte Niederschläge.

Beobachtungsorte	Wetter	Grad Celsi.	Nied.-schlag mm	Beobachtungsorte	Wetter	Grad Celsi.	Nied.-schlag mm
Königsbg.	z. heiter	11	4	Hamburg	Nebel	6	0,2
Insterburg	wolkig	8	0,2	Berlin	z. heiter	2	0,2
Tilsit	„	8	1	Breslau	wolkig	1	6
Marggrab.	heiter	6	0,2	München	Nebel	2	0
Ortelsburg	z. heiter	5	2	Haparanda	Schnee	1	2
Osterode	klar	5	1	Wien	heiter	2	4

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 21. November, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 772 Kanalgebiet bis Ostdeutschland sich erstreckend, Tiefdruckgebiet 732 nördliches Eismeer, östlich vorüberziehend. — Wind: Leichte nordwestliche Winde; schwache bis mäßige West- und Südwest-Winde. — Wetter: Wolkig, Nordsee stellenweise Nebel; morgen vielfach heiter, trocken.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Skudesnaes	767,8	W.	2	Regen	+ 7	See. ruhig
Bülk	768,0	W.	1	Nebel	+ 7	See. schlicht
Swinemünde	768,6	W.	1	wolkig	+ 1	See. sehr ruhig
Rügenwaldermünde	767,4	N.	4	wolkig	+ 3	See. leicht bew.
Memel	765,5	NNO.	1	heiter	— 5	See. schlicht
Skagen	765,3	Windst.		Nebel	+ 2	See. sehr ruhig
Kopenhagen	767,0	W.	1	Nebel	+ 2	See. schlicht
Visby	766,0	N.	2	klar	+ 1	See. sehr ruhig
Stockholm	764,4	SW.	1	wolkig	— 4	

Süssin
D. R. W. a.
Nur 1/5 des Zuckerpreises
Im Geschmack von Zucker nicht zu unterscheiden
Kann gekocht werden und bittert nicht nach
An Stelle von Zucker zum
Kochen
Backen
Süßen
von Getränken
Garantiert unschädlich.
Zu erhalten in allen Kolonialwaren-usw.-Geschäften.

Loeb-Lastkraftwagen
22/40 PS., 3½—4 To., fast neu, mit neuen Excelsior-Voll-Gummireifen verkäuflich
Vereinsbrauerei Tilsit, A.-G.

Führende Zeitschrift für die gesamten Interessen von Schiffahrt u. Schiffbau
Bezugspreis vierteljährl. Mark 60.—
Probenummern durch die Geschäftsstelle
BERLIN W. 50, Kurfürstendamm 16

Schrotmühlen
Horizontal 300—1200 mm Steindurchm.
Vertikal 300—400 mm „
für Göpelbetrieb (3—4 Pferde) u. Kraftbetrieb
Kartoffeldämpfer
100—160—190 Liter Inhalt
Rübenschneider
aus Lagerbeständen und unterwegs befindlichen Sendungen sehr preiswert lieferbar.
„MEMAG"
Memeler Maschinenfabrik, C.-G.
MEMEL
Steintor-Straße 10/11. Tel. 679, 979, 869.

Billiges gutes
Brennmaterial
Trockenes, gespaltenes Stubbenholz gibt laufend in Waggonladungen noch vor dem 1. Dezember ab. Franko Waggon, Kleinbahnstation Wischwill, gegen sofortige Kasse.
Gefällige Anfragen sind zu richten an
Egon Krieger, Wischwill.
Telephon 28.

Prima amerik. Weizenmehl
first clear Marke „Glarona"
empfiehlt
„Merkur"
Import- u. Export-Gesellschaft m. b. H.
Marktstr. 31/32, Teleph. 25.

Nachdem alle anderen Mittel versagten, hat Obermeyer's Medizinal-Zucker-Pralinen selbst bei chronischen Flechten überraschende Erfolge gezeigt. So äußert sich Dr. med. W. in F. Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Wer
sparen will, der wasche mit
Seifenpulver
Schneekönig

Eier sind teuer
und zeitweise garnicht zu haben. Da empfiehlt es sich, anstelle der teuren Eier
Dr. Oetker's
Milcheiweiß-Pulver
zu verwenden. Dies ist natürliches, aus der Milch gewonnenes Eiweiß, ist nahrhaft und leicht bekömmlich, und eignet sich vorzüglich zur Bereitung von Pfannkuchen, Klößen, Kuchen, Torten u. s. w.
Man verlange umsonst das Rezeptbuch „C." in den Geschäften. Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an:
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Eins, zwei, drei
Flugpost
Memel, sowie alle anderen Memelmarken kauft und zahlt höchste Preise
Greilsamer
Schlewiesstr. 11. Tel. 880.

Memelmarken
aller Ausgaben und bessere Einzelwerte zu kaufen gesucht. Für obige und deutsche Memelgebietmarken zahle höchste Preise. Angebote mit Angabe der Stückzahl und des Preises erbeten.
Willi Brandes, Magdeburg
Große Münzstraße 15.

Maximumpreise!
Soeben aus Berlin zurückgekehrt, habe wieder gr. Bedarf in allen
Memelmarken
3 m/5 Fr., 20 mark 15/10 ₰ zu jedem annehmbaren Preise! (Nachm. von 3 Uhr ab.)
v. Baggo
Roßgartenstr. 11, 3 Tr., 1 Min. v. Postamt.

Der Grafte Bucheinband
von der Broschüre bis zum Kunsteinband wird mit
50 %
unter Tagespreis geliefert.
Offert. unt. 372 an d. Exp. d. Bl.

Neue Damenschuhe
Gr. 38, zu verkaufen
Breite Straße 30, Hof.

Neuer Reisepelz
mit Opossumkragen verkäuflich. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein zugfestes
Arbeitspferd
6—7jähr., steht zum Verk. bei
Reimer, Ballastr. 13.

Kaufe laufend jeden Posten
Kognak-, Rotwein- und Sektflaschen.
Kurt Scharffetter
Likörfabrik und Weingroßhandlung
Ballaststraße 3a, am Freihafen.

Farinsäcke
größeres Quantum, kauft
E. Waldheim.

Kapitalisten!
Zur Gründung eines chemischen Export-Unternehmens, Fabrikation, werden für Memel oder Litauen von versiertem Chemiker-Kaufmann
finanzkräftige
Teilhaber
gesucht
Ernstliche Interessenten, die über Kapital frei verfügen, wollen Adresse unter 388 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Seriöser Kaufmann
dispositionsfähige Kraft, vorzüglicher Organisator, gewandter Korrespondent, bilanzsicherer Buchhalter, sucht sich zu verändern. Angebote von nur erstklassigen Firmen unter Nr. 387 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Beratungs- u. Instruktionsloge in IV Mittwoch, den 22., abends 8½ Uhr.

Am 20. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Witwe

Wilhelmine Symanzig

geb. Schulz.

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie **Braun.**

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes **Richard Niemann** findet nicht Donnerstag, den 23., sondern Freitag, den 24. d. Mts., nachm. 3 Uhr statt.

Kriegerverein Memel

Herr Kamerad Postschaffner a. D. **Fritz Troeder** ist verstorben u. wird **Donnerstag, den 23. d. Mts.,** nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle aus beerdigt. Versammlung 3 Uhr Leichenhalle.
Um rege Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Liederfreunde

Morgen 8 Uhr i. Vereinslokale: Vorstand, Aufnahmekommission, Festausschuß.

Lehrerinnenverein

Freitag, d. 24., 2½ Uhr: Mädchen-Mittelschule.

Städt. Schauspielhaus

Wochenspielplan
vom 21. bis 26. Nov.:

Mittwoch, d. 22. Nov., abends 7½ Uhr: (Buß- und Bettag) **„Rose Bernd“**, Schauspiel in 5 Aufzügen.

Donnerstag, d. 23. Nov. abends 7½ Uhr: **Geschlossene Vorstellung für die Gewerkschaften. „Elga“**, eine Traumdichtung in 5 Aufzügen, 1 Vor- und Nachspiel.

Freitag, d. 24. Nov., abends 7½ Uhr. Im Freitag-Abonnement. Kammerspielabend. Neuheit. Zum 1. Male. **„Der Wettlauf mit dem Schatten“**, Schauspiel in 3 Aufzügen.

Sonnabend, d. 25. Nov. abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: **„Geständnis“**. Ein amerikanisches Schauspiel in 5 Aufzügen.

Sonntag, d. 26. Nov., abends 6½ Uhr: (Totensonntag) Zum letzten Male: **„Maria Stuart“**, Trauerspiel in 5 Akten.

Vorverkauf täglich von 11—1 Uhr u. 4—7 Uhr.
Montag nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.

Verein Handwerker-Heim

Infolge der Geldentwertung bittet der unterzeichnete Vorstand die Mitglieder, den auf **M. 100.—** erhöhten Beitrag zu zahlen, da die Unterstützungen auch bereits erhöht worden sind. Die Unterstützung erhaltenden Mitglieder haben nur M. 20.— Beitrag zu entrichten.
Der Vorstand.

Freiwillige Auktion!

Donnerstag, den 23., nachmittags 1 Uhr Libauerstraße 14, über **1 Posten neue Kinderspielsachen,** wie: Puppen, Puppenmöbel, Teddys, Eisenbahnen, Glockenspiele, Halsketten, Unterhaltungsspiele, versch. Stofftiere, Herrennickeluhrketten, Zelluloid-Klappern, Puppenersatzteile u. v. a. **einzeln, zum Weihnachtsfest.**
W. Schuppe
Gr. Sandstraße 14.

Auktion!

Die am Mittwoch, den 22. November, vorm. 10 Uhr **angezeigte Auktion** findet **am Sonnabend, den 25. d. Mts.,** vormittags 10 Uhr statt.
Kleinsiedlung 20.

Wäscheausbesserin empfiehlt sich Roßgartenstr. 13, 2 Trp.

Elisabeth Isserlin
Max Nafthal
Verlobte

Wilna — Memel
z. Zt. Zoppot, Nordstr. 11b
im November 1922.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an
Henry Leppert u. Frau Emma
geb. Bronatzky.
Prökuls, den 18. 11. 22.

Für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden, insbesondere Herrn Pfarrer **Körner** für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, spreche meinen innigsten Dank aus.
Frau **Minna Bächli.**

St. Johannis-Kirche

Bußtag, nachmittags 4 Uhr:

Geistliche Musik

Chöre, Soli, Violine, Orgel.
Eintrittskarten à 10 M. in Konditorei **Neumann** und an den Kircheingängen.

Arbeiter-Gesangverein

Freitag, den 24. November, abends 8 Uhr

Familienfest

im Schützenhause. — Zutritt haben nur aktive und passive Sänger mit ihren Frauen und Kindern. Unverheiratete dürfen eine Dame einführen. — Kartenausgabe **Mittwoch, den 22. Nov., vorm. von 9 Uhr ab** im Schützenhause.
Der Vorstand.

Café Kakadu

Täglich ab 7½ Uhr

Künstlerkonzert.

Zahn-Praxis

Elisabeth Lehmann, Libauerstraße 81.
Zahnersatz in: Gold, Kautschuk u. Stiftzähne. Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren. Sprechstunden von 9—5.

Jubiläums-Schau.

Anmeldeformulare müssen bis Donnerstag mittag 1 Uhr im Zigarrengeschäft **Carl Peter** Libauerstr. abgegeben werden.
Die Ausstellungsleitung.

Landwirtschaftlicher Arbeitgeber- u. Wirtschaftsverband

Sitzung

am **Sonnabend, d. 25. November,** nachm. 1 Uhr, in **Fischers** Weinstuben.
Tagesordnung: Lohnfragen und Verschiedenes.
Der Vorsitzende.

Haus- und Grundbesitzerbank des Memelgebiets e. G. m. b. H. Memel

Auf Grund § 22 der Satzung werden die Mitglieder zu einer **außerordentlichen**

Generalversammlung

am Mittwoch, den 29. November 1922, nachm. 7 Uhr,
im Saale Memel, Friedrich Wilhelm-Str. 1, hierdurch ergebenst eingeladen.
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Erhöhung der Geschäftsanteile.
3. Verschiedenes.

Für den Fall, daß die Versammlung nicht beschlußfähig ist, werden die Mitglieder hiermit zu einer zweiten Generalversammlung mit derselben Tagesordnung nach dem gleichen Lokale auf **Mittwoch, den 29. d. Mts.,** abends 8 Uhr, eingeladen. Diese Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlußfähig.
Memel, den 21. November 1922.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Idselies.

Bekanntmachung

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß, wie an anderen Plätzen, auch die hiesigen Spediteure bei der enormen Wertsteigerung aller Waren und der noch immer andauernden Unsicherheit im Verkehr für die ihnen übergebenen Güter die Haftung für Bruch, Verderb, Abhandenkommen, Diebstahl, Minderung usw. nur noch bis zur Höhe von 120 M. für je 100 kg übernehmen. Bei der Berechnung des Schadens wird demgemäß als Höchstwert des Gutes dieser Satz zugrunde gelegt. Bei teilweiser Beschädigung eines Frachtgutes verringert sich der vorstehende für die Haftungsbeschränkung maßgebende Höchstwert in demselben Verhältnis, in dem das ganze Frachtgut zu dem beschädigten Teil steht. Gänzlich ausgeschlossen ist eine Haftung für Bruch und Beschädigung bei Glasballons, losem Glas in Kisten in handelsüblicher Verpackung, Steingut, landwirtschaftlichen Maschinen, Gußwaren usw., wie überhaupt bei unverpackten oder mangelhaft verpackten Gegenständen. Die Deckung weiteren Risikos in gewünschter Höhe durch Eigenversicherungen vorzunehmen, muß den Auftraggebern anheim gestellt werden. Im übrigen gelten für den Transport und die Lagerung die „Allgemeinen Bedingungen des Verein Deutscher Spediteure.“
Verein Memeler Spediteure E. V.

Geistliche Gesangvorträge

von den Chören der Baptistengemeinde
in der Kapelle, Neuer Park 1
am 26. November (Totensonntag)
nachm. 4½ Uhr.
Programme, zum Eintritt berechtigend, für Erwachsene à 15 M., Kinder à 10 M., sind im Vorverkauf bei **Wilh. Brandt Nachf.** und Blumenhandlung **Reimann,** Libauerstr., zu haben.

Arbeiter-Gesangverein

Sonntag, den 3. Dezbr., nachm. 4 Uhr
im Schützenhaus:

Volkskonzert

zum Besten der Weihnachtsbescherung der Kinder der Friedrichstädtischen Schule.
Vollständige Wiederholung des Stiftungsfestprogramms.
Der Vorstand.

Schlachthofrestaurant

Heute: ff. Rinderfleck, Bockwürstchen mit Sauerkohl.

Bahnhofswirtschaft

Heute ff. Rinderfleck.

Das Arzthonorar der Privatpraxis

wird unter Anlehnung an den jeweiligen Geldwert (Teuerungsindexziffer, Lebensmittelpreise usw.) **auf der Grundlage der Friedenssätze** und bei entsprechender Berücksichtigung der Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der Kranken **berechnet.**

Die ärztlichen Verrichtungen bitten wir **bar zu bezahlen.** Eine etwaige **Stundung des Honorars geschieht nur unter dem Vorbehalt,** daß bei weiterer Geldentwertung der Geldwert des Tages der Zahlung eingesetzt werden kann.

Auf Rechnungen, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung beglichen sind, kommt gegebenenfalls **ein Zuschlag** entsprechend der weiteren Geldentwertung (nach der Indexziffer).
Der Memeler Aerzteverein

Kammer-Licht-Spiele

Heute
Busstag
Wohltätigkeitsvorstellungen

Ein Kammerspielfilm
KLATSCH
Drama in 6 Akten
Käthe Dorsch — Carl de Vogt

Eddi Polo
SEEPIRATEN
letzter Teil

Kassenöffnung ½2 Uhr
Anfang 2 Uhr, Programmwechsel 5, 7½

DONNERSTAG
Zum letzten Male
KLATSCH
Drama in 6 Akten

Eddi Polo
Seepiraten
letzter Teil

Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4½ Uhr — Programmwechsel 7½ Uhr

Kammer-Licht-Spiele

HEUTE

WOHLTÄTIGKEITS-VORSTELLUNGEN

ANFANG 2 UHR
KASSENÖFFNUNG ½2 UHR — PROGRAMMWECHSEL 5, 7½ UHR

Memeler Messenger

Neue Str. 1—3. **Tel. 323**

Eilboten- und Reklamedienst
Schaufenster- u. Straßenbereinig.
Paketfahrt.

Abonnenten für Schaufenster- und Straßenbereinigung werden noch angenommen.

Memeler Messenger.

Junger, deutscher Schäferhund

sehr hell, mit Halsband, auf den Namen **„Harry“** hörend, am Montag **verschwunden.** Wiederbringer erhält Belohnung.
Meldungen an **Grigoleit,** Schulstr. 9.

Silberne Damen-Uhr u. Armband zu verkauf. Zu erfrag. in d. Exp. d. Bl.

Wertvolle Tabaksdose (Schildpatt mit Goldrand und Gemme), **silberne Herrenuhr, elegante Hängelampe** für Gas od. Petroleum zu verkauf. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Eine Nerzgarnitur (dunkel) zu verkaufen
Töpferstr. 18 I.

2 Paar guterhaltene Damenschuhe
Gr. 38, zu verk.
Hospitalstr. 4 b, links.

Gr. Militärmantel, Rock, Hose u. Stiefel, alles neu, zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Urania

Donnerstag
3 bis 5 Uhr letztes
Jugendprogramm

Der Ueberfall
mit Leo Peukert
Eine lustige Fahrt
Erzählung 2 Akte
Willies Reinfall
Lügen haben kurze Beine
Kinder-Lustspiel 2 Akte
Entweder — oder
Kinder M. 20,—
Erwachsene M. 40.—

Huhn eingefunden
Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen von
Fritz Meyer, Marktstr. 5.

500 Mark
Belohnung erhält derjenige, der meine **silb. Damenuhr mit Armband,** die ich Sonntag, den 19. 11. im Schützenhaus oder auf der Schützenstr. **verloren** habe, wiederbringt.
A. Kwauka
Friedr. Wilh.-Str. 48/49

Ein
Portemonnaie
m. zwei Trauringen verloren gegangen. Wiederbringer erhält eine Belohnung von **1000 M.**
Purwins
Matzwöhlen, Postort.

Warne einen Jeden, meiner Frau **Berta Leidig,** geb. **Szeszka,** etwas zu borgen oder von ihr zu kaufen, da sie mich unter Mitnahme der gesamten Sachen böswillig verlassen hat.
Georg Leidig
Jägerstr. 9

Die Beleidigung gegen **Martha Dannulis** nehme ich zurück. **E. Sch.**

Zwei Paar getragene Herrenschuhe Gr. 40—41 **zu verkaufen.** Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Damenpelz
Plüschjackett
Tuchrock (schl. Figur)
1 P. neue Damenstiefel (Salamander)
Gr. 38, zu haben
Kirchhofstr. 5, 1 Tr.

Kasino Zoppot

Das ganze Jahr geöffnet
BACCARA
ROULETTE
Minimum M. 100, Maximum 60000
Auskünfte über Reiseverbindungen per Bahn (Schlafwagen), Spielregeln usw. erteilen das Verkehrsbureau und die Vertretungsbureaus des Kasinos
Dampferverbindung ohne polnisches Visum
Montag u. Donnerstag 6⁴⁵ Uhr ab Swinemünde
Man abonniere auf die „Kasino-Zeitung“. Probenummer und Broschüre in acht Sprachen gratis

Auskunftsstelle in Reiseangelegenheiten in **Memel:**
Reisebüro Robert Meyhoefer.

Apollo Urania

Heute ab 2 Uhr
in beiden Theatern

Wohltätigkeits-Vorstellungen

Der Reinertrag wird dem Magistrat zur Bescherung armer Kinder überwiesen

Zwischen Tag und Traum
von Hans Hyan
▽
In der Sommerfrische
stimmungsvolles Sommererlebnis
▽
Im Zeichen des Verkehrs
Leo Peukert

Der Dorfkaplan
Hochland-Drama
▽
Das gelbe Dreieck
3. Teil:
Gräber die sich öffnen
Sensation, 4 Teile
▽
Entweder — oder
Filmspiel

Donnerstag ab 5 Uhr
obige Programme
zum letzten Male

Urania-Voranzeige

der bekannte und beliebte

Elmo Lincoln

in seinem neuesten und größten Film:

Elmo der Furchtlose

(Tarzans neue Mission)
Sensations-Abenteuerfilm
6 Episoden, 36 Akte.

Elmo der Furchtlose

ist tatsächlich der größte und beste Film, den

Elmo Lincoln

je gespielt hat.
Spannende Sensationen zu Wasser und zu Lande.

Bin umgezogen

in meinen Neubau in der Schützenstraße.
Nixdorf, Arch. B. D. A.
Gerichtl. beeidigt. Sachverst.

Bekanntmachung

Unter dem unparteiischen Vorsitz des Herrn **Regierungsbaurats Niebuhr** verhandelte der Schlichtungsausschuß für Handel, Industrie und Gewerbe, für Stadt und Land Memel, in Memel, in einer Lohnstreitsache zwischen dem hiesigen Gewerkschaftskartell und dem Arbeitgeberverband für Handel, Industrie und Gewerbe in Memel.

Bei der Beschlußfassung über den Schiedsspruch standen die Stimmen sämtlicher Vertreter der Arbeitgeber denjenigen sämtlicher Vertreter der Arbeitnehmer gegenüber. Der Vorsitzende enthielt sich seiner Stimme.

Ein Schiedsspruch ist demnach nicht zustande gekommen.

Memel, den 18. November 1922.
Der Schlichtungsausschuß
gez., **Niebuhr, Sachs, B. Nafthal, Frischmann, Malkeit, Bertuleit** und **E. Frohnert**

Bekanntmachung

Das Landesdirektorium und die Finanzkommission des Staatsrats haben in der Sitzung am 15. November d. Js. beschlossen, daß vom 16. d. Mts. ab sämtliche memelländische Haushaltungen und Ausländer, die in hiesigen wirtschaftlichen Betrieben tätig sind, Brotkarten für den Bezug von Roggenschrotmehl (97prozentig) bezw. von Roggenschrotbrot erhalten sollen. Selbstversorger erhalten keine Brotkarten. Die Brotkarten für die laufende Periode (16. November/15. Dezember) werden an diejenigen Haushaltungen, die für die genannte Zeit noch keine Karten erhalten haben, von

Donnerstag, den 23. bis einschl. Dienstag, den 28. d. Mts.
von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags

in dem Versorgungsamt, Luisenstraße 7, ausgegeben. Die Reihenfolge der Straßen für die einzelnen Ausgabetage wird durch Aushang im Vorraum des Versorgungsamts bekannt gemacht. Die Stadtteile Schmelz, Bommelsvitte und Janischken können die Karten an sämtlichen Ausgabetagen anfordern.

Die Farbe der Karten ist verschieden. Die roten Karten berechtigen zum Bezuge von Mehl oder Brot zum Preise von 28 M. das Pfund, die gelben Karten berechtigen nur zum Bezuge von Mehl oder Brot zum Preise von 60 M. das Pfund. Rote Brotkarten erhalten nur bedürftige und minderbemittelte Personen; im allgemeinen gehören hierzu diejenigen, welche in letzter Zeit mit Brotkarten versorgt wurden.

Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Brotkarten nur gegen Vorlegung der Haushaltskarte an den Haushaltungsvorstand oder dessen Stellvertreter ausgehändigt werden. Der Empfänger der Karten ist für die zu machenden Angaben verantwortlich. Eine Nachlieferung von Brotkarten findet nach dem 30. d. Mts. nicht mehr statt.

Memel, den 20. November 1922.
Magistrat — Versorgungsamt

Forme Damenhüte

in 3—4 Tagen um.
Schmäling, Aschhof 2.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Ruc. Seyfried, für das übrige Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel

Beilage des Memeler Dampfboots

Nr. 274 — Memeler- und Grenz-Zeitung — Mittwoch, den 22. November 1922

2 Dampf-Dreschsätze
14 u. 18 PS, mietweise auf längere Zeit zu vergeben
Lokomobilen v. 7—45 PS
fahrbar u. stationär, zu Kauf u. Miete.
Ernst Lippke, Memel, Tel. 740
Bau ind. Anlagen.

Export

Wellblechschuppen
feuersicher, zerlegbar, transportabel, für alle Zwecke geeignet, in kürzester Zeit lieferbar. Angeb. kostenlos. Spezialität: Autogaragen aus Wellblech.
Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- u. Wellblechwerke Weidenau-Sieg Postfach Nr. 140.

Fabrikneue Singer-Nähmaschine Schreibmaschine und Photo-Apparat
zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Autovermietung
Telephon 730.

Sturzkappe
für Motorfahrer geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Lagerhausbetrieb
Internationale Spedition
Verzollung
Inkasso
Transporte
Fuhrwesen

„Sandelis"
Memeler Lagerhaus A.-Ges.
Memel, Libauerstr. 20
Telephon No. 160 u. 249
Telegramm-Adr. „Sandelis"

Schiffahrt
Umschlag
Stander
Kommission
Versicherung
Spezialverkehr
mit
Litauen u. Lettland

Einrichtung, Führung und Abschluß von Geschäftsbüchern, laufende Bücher- u. Geschäftskontrollen Steuerbearbeitung und Beratung, Treuhandgeschäfte aller Art übernimmt
Ottomar Eicke
Buchführungs- und Steuerbüro
Libauerstr. 1 Fernspr. 948

Auto-Vermietungen:
Preuksohat .... Tel. 739
Posingles ..... Tel. 342
Taszies ..... Tel. 163

Stempel liefert
Werner Stapel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Libauerstrasse 39
prompt und billig

Baltische Blätter
vereinigt mit den
Baltischen Nachrichten
5. Jahrgang.
Diese Wochenschrift gibt ein getreues Bild der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Sowjetrußland und den Randstaaten mit besonderer Berücksichtigung der baltischen Republiken; sie bringen alle Nachrichten aus den Organisationen im Auslande.
Einzelnummer...... M. 6,—
Monats-Abonnement M. 20,—
Vierteljährlich...... M. 60,—
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom
Baltischen Verlag und Ost-Buchhandlung G. m. b. H.
Berlin W. 30 — Motzstraße 22.
Probenummer kostenlos.

Sämtliche Musikinstrumente
Odeon-Musik-Haus
Königsberg i. Pr., Französische Straße 5
Filiale: Memel, Börsenstrasse No. 7.

Licht- und Kraftanlagen
jeden Umfangs, auch mit eigener Kraftquelle, einschl. Antrieb und Akkumulatoren-Batterie, kompl. Werkstatteinrichtungen mit elektr. Antrieb, einschl. Arbeitsmaschinen u. Transmission
ferner
Schwachstrom- u. Haustelephonanlagen
werden in kurzer Zeit sachgemäß u. billigst ausgeführt.- Elektromotoren, Beleuchtungskörper, Glühlampen, elektr. Plätteisen, Koch- u. Heizapparate, Installations-Material, sowie Riemen, Riemenscheiben werden ab Lager oder kurzfristig geliefert.
Elektromotoren - Reparatur jeder Art, Neuwickeln von Ankern, Reparaturen an Koch- und Heizapparaten, elektr. Plätteisen u. s. w. Laden von Akkumulatoren-Batterien schnell u. billigst. Akkumulatoren-Säure, destilliertes Wasser u. a. ab Lager lieferbar. Elektromotoren mietweise.
Fernruf Nr. 369 und 144. Telegramm-Adresse: Kleinbahnen.
ELEKTRIZITÄTSWERK MEMEL
Abt. Installation.

Kesselbesitzer! Sägewerksbesitzer!
Unsere Abteilung
Großschweißungen
führt Schweißungen aller Art an Kesseln, Maschinen und an allen anderen schweren Konstruktionen aus.
Unser Spezial-Ingenieur und die Spezial-Schweißkolonne sind zur Zeit in Memel. Wir empfehlen allen Interessenten, diese Gelegenheit wahrzunehmen.
Aktiengesellschaft für Landwirtschaft und Industrie Memel
Stadtkontor: Bäckerstr. 1/2 — Hauptkontor: Werftstr. gegenüber der Gasanstalt
Telephon Nr. 381 und 382
Telegrammadresse: Ali.

Sämtliche
Memelmarken
kauft
G. Schütz, Schlewiesstraße 7.

American Line.
Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg—New York
Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	25. Novemb.
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	2. Dezemb.
Doppelschraubendampfer	„Manchuria"	16. Dezemb.
Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	30. Dezemb.
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	6. Januar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria"	20. Januar
Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	3. Februar

Frachtdampfer:
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.
Auskunft erteilen in **Hamburg:**
American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.
Telegramme: Nacirema Hamburg. — Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

Spuren im Schnee

von Sven Elvestad

rtsetzung — Autorisierte Uebersetzung — Nachdruck verboten

Ein schlampiges rothaariges Dienstmädchen kam ihnen entgegen, nun geschah das Merkwürdige, daß einer von ihnen den Mund achte. Mit harter, unangenehm klingender Stimme bat er um rkunft.

Zimmer!" sagte er und zeigte ein Zweikronenstück vor, in das er t hineinbiß, dann machte er das Kreuzeszeichen darüber. Sie ben ein Zimmer und legten sich sofort zum Schlafen nieder.

Während sie schliefen, erwachte die Stadt immer mehr zum Leben. helle Tag brach an. Die Uhren der beiden Kirchtürme schlugen Stunde nach der andern. Es wurde Mittag und Nachmittag, die Dämmerung schlich sich wieder zur Stadt herein; die müden erer schliefen weiter.

*

Inzwischen hatte in dem Städtchen, wo der Apotheker und der tän wohnten, und das meilenweit von der Stadt mit den beiden Kirchtürmen entfernt lag, das Leben seinen üblichen Verlauf nmen. Auch hier bildete die Kälte den allgemeinen Gesprächsstand. Man war es müde geworden, von Doktor Flodin und n unheimlichen Tode zu reden, und deshalb fing man allmählich r an, sich über das Wetter zu unterhalten. Dieser Tag war ens auch ungewöhnlich kalt und unfreundlich. Der Ostwind brachte n Frost mit aus dem gewaltigen Herrscherreich der Kälte drüben der Ostsee. Die Sonne hatte keine Macht.

Schwere Wolkenbänke zogen am Himmel hin, und wenn die en einmal einen Augenblick wichen, so lag ein dichter Nebel hen Himmel und Erde. Hinter diesem Nebel wurde dann die ne als eine blutrote Kugel sichtbar, die keine Wärme spenden konnte. Tag neigte sich frühzeitig. Die Straßen waren beinahe immer chenleer, und wer überhaupt im Freien war, lief eilig und machte, er wieder nach Hause kam.

Der Zufall wollte es, daß am Bahnhof der Kapitän und der heker zusammentrafen; beide hatten dort zu tun. Der Kapitän ißte den Freund ungewöhnlich freundlich, denn er war beflissen, wenig höfliches Benehmen vom verflossenen Abend wieder gut zu en; doch wurde darüber vorläufig nicht weiter geredet. Der heker war augenscheinlich guter Laune, und der Kapitän erinnerte nicht, seinen Freund so gelassen gesehen zu haben, seitdem sich die hichte mit dem Doktor ereignet hatte.

Der Apotheker erzählte, was gestern, nachdem der Kapitän die theke so plötzlich verlassen hatte, vorgefallen war, und als der Ka vernahm, daß sich der geheimnisvolle nächtliche Lärm vor der heke wieder hatte hören lassen, fragte er:

„Bist du denn, da du nichts gesehen hast, auch sicher, daß es ein Mensch und nicht ein Tier ist, das dich bei Nacht beunruhigt?"

„Ja," antwortete der Apotheker mit einem Lächeln, als habe er jetzt eine feste Ansicht darüber, was es in Wirklichkeit war. „Jetzt weiß ich sicher, daß es ein Mensch ist."

„Warum denn? Es könnte doch ebensogut ein großer Hund sein, der bei Nacht an der Hauswand hinstreicht. Es ist ja jetzt sehr kalt, und die Tiere suchen gern die Nähe von Orten auf, wo Wärme und Licht ist."

„Ein Hund kann aber nicht ein Loch in eine Tür bohren," sagte der Apotheker geheimnisvoll.

Das konnte der Kapitän nicht verstehen, und der Apotheker forderte ihn auf, mit ihm zu kommen, dann wolle er ihm zeigen, was er meine.

Unterwegs sagte der Apotheker:

„Ich habe ein Telegramm bekommen: ‚Die Leiche ist noch immer nicht gefunden.'"

„Dann schwimmt er also noch draußen zwischen den Eisschollen umher," bemerkte der Kapitän.

„Ich glaube überhaupt nicht, daß er gefunden wird," sagte der Apotheker.

„Meinst du? Ach was, mit der Zeit wird man ihn schon finden. Plötzlich wird er irgendwo an Land getrieben werden, oder er wird in einem Fischerboot gebracht mit stieren Augen und blaufahlem Gesicht."

Der Apotheker schauderte.

„Weißt du, ich habe die Berichte über seinem Tod noch einmal genau gelesen . . ." sagte er.

„Wirklich? Das finde ich sonderbar. Ich für mein Teil tue, was ich kann, um das möglichst zu vergessen. Es will mir aber leider nicht gelingen."

Der Apotheker tat, als ob er nicht wisse, was der andere meine, und fuhr unbeirrt fort:

„. . . und mir kommt Doktor Flodins Benehmen immer sonderbarer vor."

„Ja, aber er hat dafür auch büßen müssen. Nun lasse sein Gedächtnis in Frieden."

„Du mißverstehst mich vollständig," sagte der Apotheker. „Die Bankgeschichte meine ich nicht, die sehe ich für abgetan an. Aber worüber ich immer wieder nachdenken muß, das ist sein Benehmen kurz vor seinem Tode. Weshalb hat er seinen Pelz abgelegt? Warum hat er seine Besuchskarte und seine Papiere in die Tasche des Pelzrocks gesteckt? Warum ist er vor aller Augen zu Werk gegangen? Geschah das, damit man genau wisse, wer er sei und was er im Sinne habe? Ich hätte gute Lust, nach Malmö zu reisen und genau nachzuforschen, was eigentlich geschehen ist. Tritt ein Selbstmörder so auf?"

Der Kapitän sah forschend auf den Frager herab; er war größer als der Apotheker.

„Du meinst . . ." begann er.

„Ich meine, daß ein Geheimnis hinter der Sache steckt, zu dem wir noch keinen Schlüssel haben," erklärte der Apotheker.

„Meinst du vielleicht, der Doktor sei garnicht tot?" fragte der Kapitän spottend.

Der Apotheker schüttelte den Kopf und sagte nachdenklich und mit großem Ernst:

„Er muß doch tot sein! Großer Gott, er muß doch tot sein!"

Inzwischen waren sie vor der Apotheke angekommen, und der Kapitän sagte:

„Willst du mir jetzt das zeigen, was ich mir ansehen soll?"

Kein Mensch war in diesem Augenblick auf der Straße zu sehen, und die beiden Freunde brauchten nicht zu befürchten, beobachtet zu werden. Der Apotheker deutete auf das Schloß der Eingangstür zur Apotheke.

„Da sieh diese Spuren," sagte er. „Meinst du, Geister oder Spukgestalten könnten mit Einbruchswerkzeugen Löcher in Haustüren bohren?"

Dicht über dem Schloß waren deutlich die Spuren eines Versuchs, die Tür anzubohren, sichtbar. Der Kapitän betrachtete die Zeichen mit unverkennbarer Spannung.

„Und das ist heute nacht gemacht worden?" fragte er.

„Ja, ich habe selbst dabei von innen zugehört."

„Bist du darum heute so guter Laune, weil du dies entdeckt hast?"

„Vielleicht," antwortete der andere. „Ich weiß jetzt doch wenigstens, woran ich mich zu halten habe. Es sind Menschen mit Fleisch und Bein, die bei mir einzudringen suchen."

„Es sind Einbrecher," stimmte der Kapitän bei. „Ich meine, du solltest bei der Polizei Anzeige machen."

„Vorläufig nicht," entgegnete der Apotheker.

„Es liegt mir daran zu sehen, wie die Sache weitergeht. Vor gewöhnlichen Einbrechern fürchte ich mich nicht. Ich habe immer einen geladenen Revolver in der Nähe."

„Aber wenn es nun doch keine Einbrecher wären?" fragte der Kapitän.

„Nun, dann könnte es vielleicht ein Mensch sein, mit dem ich recht gern einmal ein Wörtchen reden möchte," erwiderte der Apotheker mit geheimnisvollem Lächeln.

Damit trennten sich die beiden Freunde, und der Kapitän ging nach Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Memelgau und Nachbarn

* **Willkischken, 21. November.** [Gründung einer freiwilligen Feuerwehr.] Im Oktober 1905 wurde hier eine freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen, welche also in diesem Jahre ihr 17. Stiftungsfest begehen konnte. Zu diesem Zwecke fand kürzlich im Vereinslokale bei Herrn Schweiger eine Vereinssitzung der aktiven und passiven Mitglieder statt, woran sich ein gemütliches Beisammensein schloß. Den Vorsitz führt Herr Dürrenmaat, Willkischken. Er gab einen Ueberblick über die Tätigkeit des Vereins und überreichte den ältesten Mitgliedern Schweiger, Knorr, Böttchen, Tetmeyer, Dröse, Bonacker für 15, 10 und 5 jährige Zugehörigkeit die üblichen Mitgliedsschnüre. Im Januar 1923 feiert der Verein sein Winterfest und im nächsten Sommer soll hier, wie die „Memell. Rundsch." berichtet, der Bezirkstag sämtlicher freiwilligen Feuerwehrvereine stattfinden. Die Zahl der aktiven Mitglieder des hiesigen Vereins beträgt 20.

* **Tilsit, 16. November.** [Morphiumschmuggel von Memel aus.] Von einem Tilsiter Zahntechniker wurde der dortigen Kriminalpolizei die Mitteilung gemacht, daß ihm ein Kaufmann Kurt Z., wahrscheinlich in Memel wohnhaft, ein größeres Paket zur Aufbewahrung übergeben hätte, das von einem ihm unbekannten jungen Mann abgeholt wurde. Dieser Mann, der noch ein kleines Paket bei sich führte, bat den Zahntechniker, das Paket für ihn in Aufbewahrung zu nehmen, welcher Bitte auch entsprochen wurde. Auf Grund der bekannt gewordenen Schiebungen mit Medikamenten, die aus dem aufgelösten Sanitätsdepot des 1. Armeekorps in Königsberg gestohlen sind, vermutete nun der Zahntechniker, daß sich in diesem Paket ein Teil dieser Medikamente befinden könnte. Er übergab es der Kriminalpolizei, die es öffnete und sechs Kartons mit Morphium im Werte von zirka 20 000 Mark vorfand. Auch in einer Apotheke war von einem jungen Manne Morphium zum Kauf angeboten worden.

th. Kaukehmen, 20. November. [Von scheuen Pferden überrannt. — Vermischtes.] Die Pferde eines vor dem Nötzelschen Neubau stehenden Lastfuhrwerks rissen sich los und gingen durch. Von den davonrasenden Pferden wurde die Schneidermeisterfrau R. überrannt und erlitt solche Verletzungen, daß sie nach einer Klinik in Tilsit gebracht werden mußte. — Durch ruchlose Bubenhände wurde ein Strohhaufen, welcher in der Nähe der Besitzer Friedericischen Scheune in Sellen stand, angezündet und brannte nieder. Bei größerem Winde wäre das ganze Anwesen ein Raub der Flammen geworden. — Einen enormen Preis für ihr ³/₄ Morgen großes Grundstück erzielte die Witwe Krutzki in Sellen, welche dasselbe an den Besitzer Lukat in Schillgallen 7 für den Preis von 220 000 Mark verkaufte!! — Der Niederlage der Tilsiter Aktien-Brauerei wurden vom Bierwagen von dem Hofe des Kaufmanns Kischke in Seckenburg 4 Achtel Bier und dem Besitzer Frischmuth in Rokaiten ein neuer Wagentambour gestohlen.

Kleine Chronik

In Michelsakuten brach am Vormittag des 14. November auf dem Grundstück der Kätnerfrau Erdme Konrad-Michelsakuten ein Feuer aus, das das Wohnhaus mit zusammenhängendem Stall einäscherte. Das aus Holz bestehende und mit einem Strohdach gedeckte Gebäude brannte schnell nieder. Mitverbrannt sind einige Möbel der Frau Konrad, sowie das ganze Gerät des im gleichen Hause wohnenden Ortsarmen Kallwellis. Das Feuer ist durch die mangelhafte Einrichtung der Kochgelegenheiten entstanden.

Sprechsaal

Für die in dieser Rubrik veröffentlichten Einsendungen aus dem Leserkreise übernimmt die Redaktion sowohl hinsichtlich der Form wie auch des Inhalts [...] andere als die preßgesetzliche Verantwortung

In der Ausgabe des „Memeler Dampfboot" vom 11. November 1922 hieß es, daß die Paß- und Zollrevision des Memellandganges wahrscheinlich deshalb wieder in der Zollhalle stattfindet, damit die Tilsiter Reisenden nicht während der Revision hinter geschlossenen Schranken auf den Stufen des Zugangstunnels warten müßten. Das ist doch garnicht nötig, auch wenn im Zuge revidiert wird. Können sich die Tilsiter Reisenden nicht solange ruhig in den Wartesälen aufhalten, bis durch Beamte dort bekannt gemacht wird, daß die Revision beendet und das Einsteigen in den Zug gestattet ist? Warum ginge das nicht zu machen? Man würde uns Memelländern damit viel, viel Aerger und Unannehmlichkeiten ersparen. Freut man sich, in Memel bezw. Insterburg noch einen Platz ergattert und sein Gepäck wohlbehalten bei sich zu haben, muß man in Tilsit wieder raus, ja man muß den ganzen Platz wieder aufgeben und steht vor der Strapaze, sich mit dem Gepäck durch die Zollhalle zu schleppen und sich danach von neuem einen Platz zu erkämpfen. Wie beschwerlich diese Art der Revision für den Reisenden ist, weiß nur der, der es selbst einmal mitgemacht hat. — In Anbetracht der oben erwähnten Gründe würden wir der Eisenbahnverwaltung Tilsit sehr dankbar sein, wenn sie die Revision wieder in den Zug hineinverlegen würde. Es wäre uns Memelländern, da wir doch sowieso soviel Zoll- und P-ßschwierigkeiten haben, wirklich diese Erleichterung zu gönnen. Hoffentlich sind diese Zeilen nicht ohne Erfolg.

Ein Memeler.

Großer Hund (deutsche Dogge) ist zu verkaufen. Off. unt. **Nr. 369** an die Exped. d. Blattes.

6 junge Mutterschafe u. 1 guten Zuchtbock verkauft **Lasius**, Schmelz, Mühlenstr. 62, Tel. 226.

Neun Monate altes Kuhkalb zur Zucht in Brennholz **einzutauschen** gesucht. Zu erfragen bei **Bertuleit** Schmelz, Mühlenstr. 25.

Stadtgrundstück in tadellosem Zustande, gute Lage, Pr. nur 1 200 000 Mark, zu verkaufen. **Schurwin**, Wiesenstr. 24 a.

Kleines Stadtgrundstück gleich wo, Wohn. nicht erforderlich, zu kaufen ges. Angebote unter **382** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei jg. Handwerker, denen es an Damenbekanntschaft mangelt, suchen auf diesem Wege die **Bekanntschaft zweier netter anständ. Mädchen** im Alter v. 17—19 Jahren, zw. gemeinsamer Spaziergänge. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Offert. mit Bild unter **Nr. 370** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Memelmarken aller Ausgaben, sowie seltene Einzelmarken sucht Briefmarkenhaus **Harder Kiel**, Brunswikerstraße 47. Zahle für **2¹/₂ Mark Schrägdruck II 12 M.** per Stück. Kaufe auch alle anderen nicht mehr am Schalter erhältlichen Marken zu den höchsten Preisen. Offerten unter **386** an die Exped. d. Bl.

Leere Flaschen kauft fortlaufend **Fritz Böhnke Nachf.**

Guterhalt. Sofa zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. **Nr. 371** an die Exped. dies. Blattes.

Ein Mann zum Holzkleinmachen kann sich melden Wiesenquerstr. 22.

Ehrlicher **Laufjunge** zu sofortigem Eintritt gesucht. Meldungen vorm. 8—10 Uhr. **David Weiner** Dangeufer a. d. Eisenbahnbrücke

Ein Spazierschlitten 3- oder 4sitzig, wie auch **ein Lastschlitten** 1- oder 2spännig, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter 383 an die Expedition dieses Blattes.

Lumpen, Alteisen sowie Papierabfälle kaufen laufend **Krüger & Lewinsohn** Alexanderstr. 2. Tel. 373.

Tüchtiger Geschäftsführer aus der Drogen-, Chemikalien- und Kolonialwarenbranche zur Errichtung eines Engros-Geschäftes gesucht. Bei genügender Kapitalbeteiligung Aufnahme als **Teilhaber** nicht ausgeschlossen. Speicher und Büroräume in guter Lage der Stadt vorhanden. Offerten unter **Nr. 341** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sägenschärfer kann sich melden **Hermann Sachs** Dampfsägewerk Memel-Janischken.

Nachtwächter per sofort gesucht **Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktiengesellschaft** Memel, Turnplatz 3.

Lehrlinge und Arbeitsburschen stellt ein **Ernst Rose, Schlossermeister** Polangenstraße 23/24.

Buchhalterin mit allen Kontorarbeiten vertraut, zum 1. Dezember oder früher **gesucht. Arno Jahn** Mahl- und Schälmühle.

Für das Büro einer Aktien-Gesellschaft wird **Dame oder Herr** gesucht. Deutsche und litauische Sprache in Wort und Schrift beherrschend. Kenntnisse in Buchhaltung erwünscht. Offerten unter Chiffre **368** an die Expedition dies. Bl.

Tüchtiges Kontorfräulein vertraut mit Schreibmaschine, welches eventl. auch den Chef vertreten kann, stellt sofort ein **„Ostwag"** Oestl. Warenvertriebsgesellschaft m. b. H., Hohestr. 14, Ecke Friedrichsmarkt.

Versicherungsbüro sucht **Lehrling oder Lehrfräulein** Meldungen unt. **Nr. 379** an die Exped. d. Blattes.

Suche Stelle als **Zolldeklarant.** Off. mit Gehaltsangabe unter **381** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Bank sucht fürs Sekretariat **Dame** geübte Stenotypistin, zum Eintritt von gleich oder 1. Januar 1923. Offerten unter **Nr. 367** an die Exped. d. Bl.

Buchdruckerei Lithographie
F. W. Siebert Memeler Dampfboot A.-G.
Steindruckerei Buchbinderei Setzmaschinenbetrieb Stereotypie
Graphische Kunstanstalt
Fernruf 26 u. 28 **Memel** Börsenstraße 8
Zeitgemässe Ausführung von Druckarbeiten jeder Art in einfarbigem, vielfarbigem und kopierfähigem Druck für den gesamten privaten, geschäftlichen und amtlichen Verkehr bei kürzester Lieferfrist
Verlag des „Memeler Dampfboot" grösste älteste führende Tageszeitung des Memelgebiets (Frühausgabe), der litauischen Zeitung „Lietuwiszka Ceitunga" und des „Pakajaus Paslas"
Spezialität: Künstlerische Werbedrucke nach eigenen und fremden Entwürfen

Wir kaufen jeden Posten Heu u. Stroh und verladen jeden Tag an der Großbahn Heydekrug. **Verladene Waggons kaufen wir ab jeder Station im Memelgebiet gegen sofortige Kasse und bitten um Anmeldung. Zahlen die höchsten Tagespreise.** Erbitten reichliche Zufuhr und sofortige Lieferung. In den nächsten Tagen große Frachterhöhung. **„URMAS" e. G. m. b. H. Heydekrug** Geschäftsräume: Dommrichstraße, im Hause des Herrn Bannat. **Telephon 110.**

Kassiererin, Kontoristin mit sämtlichen Kontorarbeiten und Schreibmaschine vertraut, **älteren Laufburschen** zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Off. an **Osthandelsgesellschaft für Import und Export m. b. H.**

Maschinenschreiberin (Adler) vom 1. 12. gesucht. **Rechtsanwälte Schroeder u. Dr. Nieswandt.**

Eingearbeitete flotte **Stenotypistin** mit guten Empfehlungen sucht **Stellung** vom 1. 1. 1923. Offert. unt. **373** an die Exped. dies. Bl.

Eine tüchtige, ältere **Verkäuferin** mit schriftlichen Arbeiten vertraut, stellt von sofort oder später ein **H. Leichmann Nachf.**

Eine ältere Stütze sucht von sofort **Oskar Wilke, Polangenstraße 45.**

Junges Ehepaar sucht eine **2-Zimmerwohnung** zu mieten und zwar in der Nähe vom Friedrichsmarkt gelegen. Kann auch im Neubau sein. Offert. unter **375** an die Exped. dies. Bl.

Achtung! 10 000 Mark Belohnung! demjenigen, der mir sofort oder später eine **2 oder 3 Zimmer-Wohnung** im Neubau nachweist. Gebe auch Geld zur Bauausführung. Miete jeden Preis. Off. unter 376 an die Expedition dieses Blattes.

Dänischer Herr sucht **2 möbl. Zimmer** gegen gute Bezahlung. Off. unt. **350** an d. Exp. d. Bl.

2 möbl. Zimmer von 2 geb. Herren, ev. auch 1 mit 2 Betten für sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. **366** a. d. Exp. d. Bl. erb.

3000 M. Belohnung demjenigen, der Dame ein **möbl. Zimmer** nachweist. Offert. unt. **377** an die Exped. dies. Bl.

Laden oder geeigneter Raum dazu, im Zentrum der Stadt gelegen, gegen hohe Miete und Abstand gesucht. Offerten unter **353** an die Exped. d. Bl.

Kellerräume sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **Nr. 385** an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufm[...] 19 Jahre alt, sucht pass[...] Stellung im Schiffsma[...] oder Speditions-Gesch[...] Offerten mit Gehaltsang[...] unter **380** an die Exp[...] dieses Blattes erbeten.

Junge Dame vertraut m. Schreibmasch[...] und Stenographie, für [...] zum möglichst bald[...] Eintritt **gesucht.** Meld[...] unter **Nr. 378** an [...] Expedition dieses Bla[...]

Wäschenähterinne[...] von sofort gesucht **E. Gröger** Alexanderstraße 15. 1 [...]

Nähterin zum Wäscheausbess[...] melde sich **Hotel May, Schwarz**[...]

Waschfrau empfiehlt sich zum We[...] außer dem Hause Steintorstr. 1[...]

Suche von sofort [...] 1. Dezember ein orde[...] liches **Mädchen. Auguste Breme**[...] Fleischermeisterfrau Wischwill.

Ein sauberes, tücht[...] **Mädchen** bei hohem Lohn v. sof[...] **Laurat**, Fischerst[...]

Ein jüng. Dienstmäd[...] wird sofort gesucht Bahnhofstr. 8, [...]

Jung. Kaufmann [...] **möbliertes Zimm**[...] Preis Nebensache. Of[...] **374** an d. Exp. d. B[...]

Junge Dame sucht [...] **1 kl., warmes, möbl. Zim**[...] Offert. unter **Nr. 384** [...] die Expedition d. Bla[...]

Achtung! Anständiger [...] **gänger** kann sich mel[...] **Fr. Albrech**[...] Vordere Wallstra[...]

Steckbrief

Gegen die a) Sei[...] **Bernhard Kadaschewitz** [...] Memel, Brauerstraße [...] geboren am 26. 11. 1[...] Memel, b) Arbeiter [...] **Klimkeit** aus Memel, [...] siedlung 32, geboren [...] 10. Mai 1899 zu [...] welche flüchtig sind, [...] Untersuchungshaft w[...] Straßenraubes verhän[...] Es wird ersucht, diese[...] zu verhaften und in [...] Gerichts-Gefängnis a[...] liefern, sowie zu den [...] Akten 3 J. Nr. 1359 [...] Mitteilung zu machen. Memel, den 18. November [...] **Der Untersuchungsrich**[...] **bei dem Landgerich**[...]

Memelmarken kauft in jeder Menge zu allerhöchsten Preisen **Willy Wenkebach,** Mühlenstraße Nr. 12[...]

Verein für Boxsport Memel

Am vergangenen Sonnabend fand, wie uns geschrieben wird, die erste Mitgliederversammlung des neugegründeten Vereins für Boxsport statt, die von ungefähr 30 Herren besucht war. Es waren auch Vertreter des hiesigen Segel- und Rudervereins erschienen. Der Vorsitzende, Herr Döring, gab in seiner Begrüßungsansprache Zweck und Ziel des Vereins bekannt, und setzte die Richtlinien fest, die der Verein bei der Ausübung des Boxsports zu verfolgen gedenkt, wobei er zu erkennen gab, daß es das Bestreben des Vereins ist, nur einen guten und fairen Boxsport zu betreiben. Ueber Lehrkräfte, Geräte und Uebungszeiten referierte Herr Bischoff. Er teilte mit, daß sich bereits mehrere gute Lehrkräfte in den Dienst des Vereins gestellt haben. Als Trainer stehen vor, Herr Bartel, der eine gute Boxschule in Amerika absolvierte, in der Schwergewichtsklasse, und Herr Meyer. Letzterer war Mitglied des Boxklubs von 1913 Berlin. Er wird speziell Trainer für die Leichtgewichtsklasse sein. Der Verein verfügt bereits über die notwendigsten Geräte, wie vier Satz Handschuhe und verschiedene Trainingsbälle (Doppelendball, Punktball, Sandsack etc.). Weitere Geräte, die zur Bewerkstelligung des vollkommensten Trainings erforderlich sind, sind bereits in Bestellung gegeben. Die Uebungszeiten werden, da noch eine Sitzung des Stadtverbandes abgewartet werden muß, in der dem Verein eine der städtischen Turnhallen als Trainingshalle zugewiesen werden soll, noch bekannt gegeben. Als Uebungsstunden sind schon jetzt der Montag und Donnerstag abend vorgesehen.

Es wurde von der Versammlung beschlossen, ein Eintrittsgeld von 100 M. und einen monatlichen Beitrag von 50 M. zu erheben. Herr Derneit (R. V. R.) nahm hierbei Gelegenheit, dem Verein 2000 M. zu stiften. Die Verwaltung des Vereins liegt bis zur Generalversammlung in Händen des provisorischen Vorstandes. Es wurde erwogen, den Verein später gerichtlich einzutragen. Herr Meyer gab nun noch einen Ueberblick über Boxtraining. Er schilderte in klarer Darlegung, wie der Boxer den kleinsten Trainingsakt vornimmt, wie er den Körper in allen seinen Teilen trainiert, ihn erhärtet, gegen Widerstände unempfindlich macht, und führte uns durch alle Freuden des Boxtrainings, bis zu dem entscheidenden Augenblick, wo der ausgebildete Boxer in den Ring seinem Gegner gegenüber tritt, um nun sein Können zu bezeugen. Die Versammlungsteilnehmer waren mit Begeisterung bei der Sache, und schon die erste Versammlung bewies, daß dem jungen Verein von allen Seiten das regste Interesse entgegengebracht wird. Hoffen wir, daß der neue Verein zur Belebung des Sportgedankens in Memel reichlich beitragen wird.

Aus dem Memeler Sportsleben

S. V. Memel : S. C. Comet Heydekrug 7:1

Vergangenen Sonntag spielte, wie uns vom Sportverein geschrieben wird, die I. Jugendelf des Sportklub „Comet" Heydekrug gegen die erste Jugendelf des Sportverein Memel. Nach Anstoß drängte „Comet" heftig und bereits in den ersten 5 Minuten konnte er ein Tor für sich buchen. Dann ein ganz anderes Bild. Der Sportverein schien sich jetzt gefunden zu haben, und seiner Läuferreihe gutes Abdecken verhinderte ein Durchbrechen von „Comet". Noch in der ersten Viertelstunde konnte Sportverein dann durch einen schönen Schuß des Mittelstürmers gleichziehen. Kurz vor Halbzeit konnte Sportverein Memel durch einen unhaltbaren Schuß seines Halblinken die Führung übernehmen. Nach Halbzeit fiel die Cometelf sichtlich ab, und Sportverein konnte nacheinander 5 weitere Tore für sich buchen. Besonders hervorzuheben wäre wohl der Mittelstürmer, aber auch seine Nebenmänner zeigten, daß sie viel zugelernt haben. Sportklub „Comet" hatte einen Schiedsrichter gestellt, der sein schweres Amt gerecht und umsichtig ausfüllte.

Am Nachmittag spielte die IV. Jugendmannschaft des S. V. M. gegen die II. J. Pröfuls und siegte 2:0.

Der Turnverein Heydekrug

hat jetzt seinen vollen Betrieb wieder aufgenommen. Die Beteiligung in allen Abteilungen — auch in den neueingerichteten Schüler- und Schülerinnenriegen und der Zöglingsabteilung — ist sehr rege, so [...] für die Ertüchtigung unserer Jugend viel getan werden kann und [...] Verein recht Tüchtiges zu leisten verspricht. Durch das Entgegenkommen des Landesdirektoriums und des Schulvorstandes steht [...] Verein die neue Turnhalle unentgeltlich zur Verfügung. Trotzdem aber hat der Verein so hohe Ausgaben, daß die geringen Mitgliedsbeiträge allein nicht ausreichen. Für die Beleuchtung sind allein monatlich 500 bis 800 Mark zu zahlen. Durch Beschaffung und Ausbesserung der Sport- und Spielgeräte entstehen bei den heutigen hohen Preisen dem Verein große Kosten. Nun hat sich noch ein großer Uebelstand neu eingestellt. Etwa 60 Turner und Turnerinnen [...] dem Verein neu beigetreten. Die Beschaffung der Turnkleidung verursacht hohe Kosten. Ein Paar Turnschuhe kosten jetzt schon [...] 1000 bis 1500 Mark, ein Hemd 600 bis 800 Mark, eine Hose 600 M[...] Die wenigsten Turner sind in der Lage, diese Sachen sich gleich an[...] schaffen. Die Preise aber steigen weiter. Deshalb hat der Turnverein beschlossen, ein kleines Lager von Turnbekleidung zu [...] schaffen und die Sachen den Turnern und Turnerinnen zum Selbstkostenpreis — bedürftigen Turnern mit kleiner Preisermäßigung — abzugeben. Das im Januar stattfindende Winterfest wird jedem Gelegenheit geben, sich von dem turnerischen Können des Vereins, der im nächsten Jahre sein 60jähriges Stiftungsfest feiert, zu überzeugen. („Memell. Rundsch.")

Veranstaltungen

Gesellschaftsfußballspiel J. M. T. V. Memel III : J. S. V. Memel[...] Heute 10 Uhr vorm.

Sp. A. d. M. T. V. Sonntag, 26. November, nachm. 1,30 Uhr: Fußballwettspiel Memel I — Sp. V. Insterburg Liga.

Monatsversammlung der Sportabtl. d. M. T. V. am Donnerstag, den 23. November, ¹/₂8 Uhr abends, bei Bogumil.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seyfried, für das übrige Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel